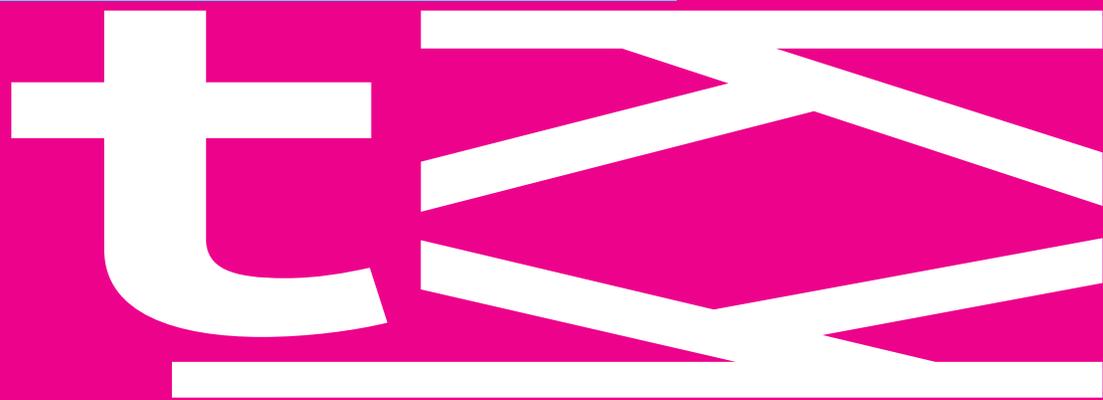


Jahresbericht 2021

Theater. Musik. Kunst. Freiraum.

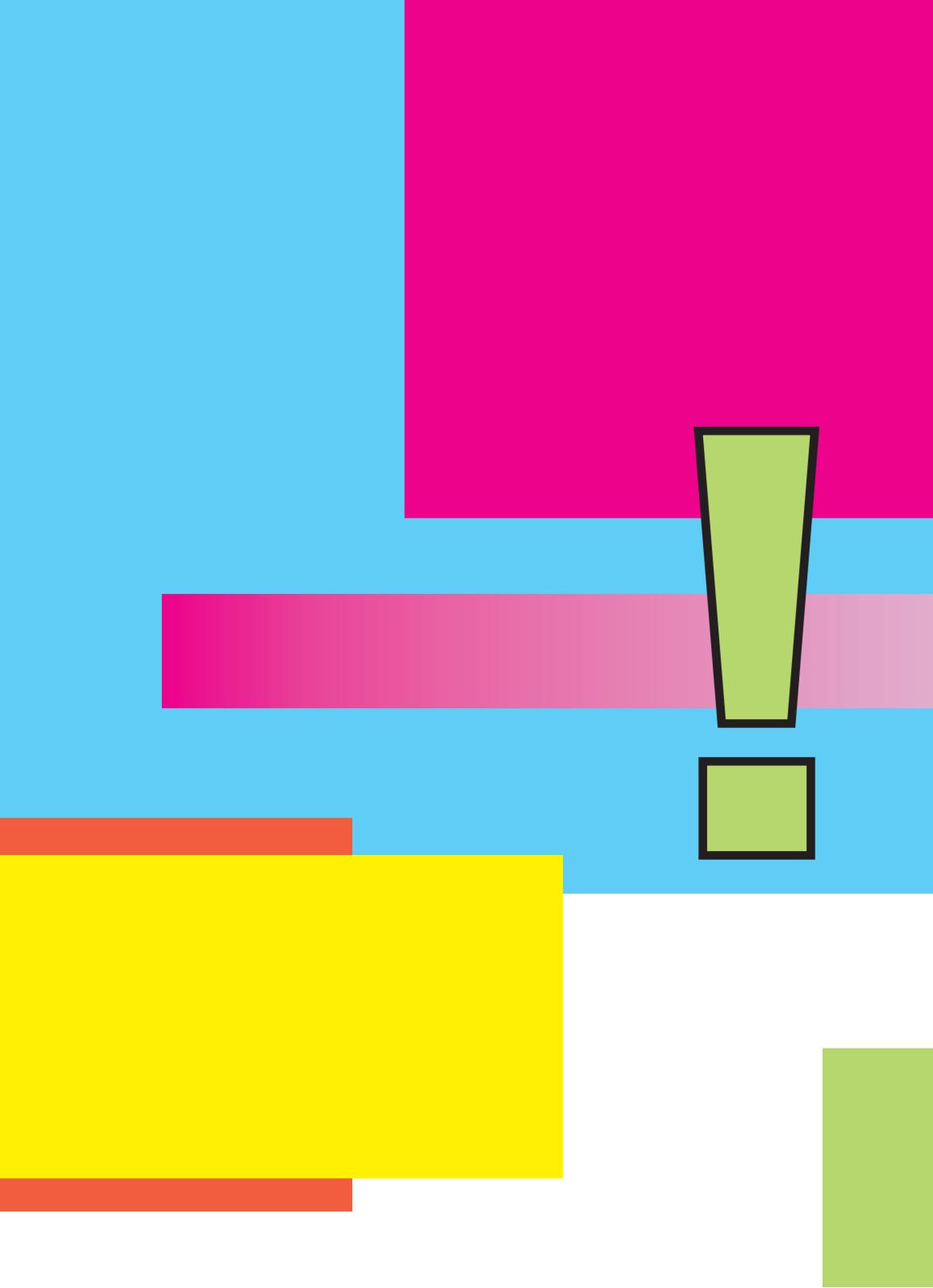


kt



tk

Kulturkabinett e.V.





Herzlich willkommen!



Nina Wittmann, Kathrin Wegehaupt, Evelyn Friedl

Herzlich willkommen zu unserem Jahresrückblick 2021.

2021 stand ganz unter den Gedanken der Partizipation und Vernetzung. Themen, welche im Kkt als soziokulturelles Zentrum natürlich immer eine Rolle spielen.

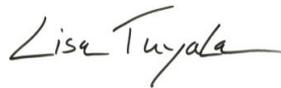
Wir arbeiteten weiterhin im Bereich der diversitätsbewussten Öffnung. Nicht nur, dass wir unser Redesign vervollständigten, wir starteten mit unserem „Nachbarschaftsarchiv“ ein Projekt, welches mit partizipativen Mitteln einen Eindruck von den diversen Lebenswirklichkeiten in der unmittelbaren Nachbarschaft des Kkts bekommen möchte. Auch im JAZZKABINETT wurde Partizipation und Vernetzung großgeschrieben. Eine neue Programmgruppe kuratiert nun die Jazzreihe. Freiraum blieb Thema und so loteten wir nicht nur den öffentlichen und digitalen Raum aus, sondern boten Räume für Kunstschaffende und Suchende.

Wir schafften den Spagat, das Haus weiter zu öffnen und trotzdem alle Coronabeschränkungen einzuhalten. Wie uns das gelang, erfahren Sie auf den nächsten Seiten!

Herzlichst



Kathrin Wegehaupt
Geschäftsführung und Künstlerische Leitung



Lisa Tuyala
stellv. Geschäftsführung

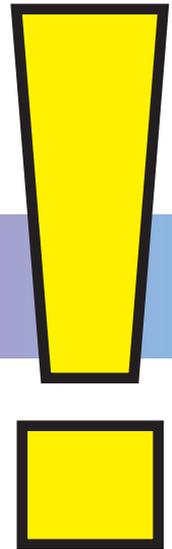


Evelyn Friedl
Mitarbeiterin der Geschäftsführung



Nina Wittmann
Mitarbeiterin der Geschäftsführung

Inhalt



Herzlich willkommen!	4
Das Kulturkabinett	8
Corona	10
Kulturelle Bildung	12
JAZZKABINETT	16
Weitere Projekte	18
Theatergruppen am Haus – Amateurtheater	22
Ausstellungen	26
Kindertheater	29
Kooperationen	30
Vernetzung	32
Öffentlichkeitsarbeit	33
Workshops	36
Vereinsaktivitäten	37
Vereinsaktivitäten – Öffnung	39
Personal	40
Vorstand	41
Freie Mitarbeitende und Ehrenamtliche	43
Investitionen	44
Finanzen und Statistiken	46
Panorama 2022	56
Premieren und Vernissagen	62
Ausblick	64
Dank gilt ...	66
Impressum	70

Das Kulturkabinett

Bereits seit 1972 ist das Kulturkabinett fester Bestandteil der Stuttgarter Kulturszene. Das heißt auch: In diesem Jahr feiert das Kulturkabinett sein 50-jähriges Jubiläum! Das Kkt hat sich von einer kleinen Initiative engagierter Menschen hin zu einem gut laufenden sozio-kulturellen Zentrum mit einem partizipativen Ansatz und einem spartenübergreifenden Programm entwickelt. Eine Kernaufgabe des Kulturkabinetts ist es, Menschen einen (Möglichkeiten-)Raum zu bieten, in dem sie sich im kreativen Miteinander und künstlerisch frei ausdrücken können. Dieser offene Raum wird vom Kkt als ein Ort verstanden und angeboten, an dem Menschen in den Dialog kommen und Kultur

aktiv mitgestalten können. Unter normalen Umständen kann das Publikum circa 100 Veranstaltungen pro Jahr auf der Bühne des Kkts erleben, die zu zwei Dritteln von den Aktiven am Haus inhaltlich selbstbestimmt gestaltet werden. Darüber hinaus bietet das Kulturkabinett Workshops an, organisiert internationale Projekte, beheimatet sechs Amateurtheatergruppen, ist sehr aktiv in der kulturellen Bildung und engagiert sich verstärkt im Stadtteil Bad Cannstatt. Denn hier ist es zu Hause und leistet gemeinsam mit seinen rund 158 Mitgliedern und 75 Aktiven einen regen Beitrag zur kulturellen Gestaltung seiner Umgebung.



Corona

Wie das Jahr 2020 war auch das Jahr 2021 geprägt durch die Coronapandemie und einem langen bis Mai 2021 andauernden Lockdown. Das Kulturkabinett beheimatet unter anderem sechs Amateurtheatergruppen und einen Jugendspielclub und bietet einen kreativen Freiraum für diverse weitere Menschen und Initiativen, welche frei ihr Programm und das Kulturkabinett mitgestalten. Gerade die Amateurtheatergruppen konnten nicht produzieren und waren so komplett abgeschnitten von ihrem Zugang zur Beteiligung an Kunst und Kultur. Eine Produktion wurde insgesamt sieben Mal verschoben.

2021 führten wir 26 Veranstaltungen (2020=26 Veranstaltungen, 2019=58 Veranstaltungen) mit 802 Zuschauenden (2020=645, 2019=2331) im Abendprogramm durch. Unser Kindertheaterprogramm beinhaltete nur eine Veranstaltung mit 24 Gästen (2020=6 mit 408, 2019=40 Veranstaltungen mit 2763 Gästen).

Dadurch, dass die Kindergärten und Schulen zeitweise nicht eingeschränkt in ihrer Tätigkeit waren, konnten unsere Kooperationsprojekte im Bereich der kulturellen Bildung größtenteils durchgeführt werden, auch wenn regelmäßige

Quarantänen sowie die kompletten Lockdowns Schwierigkeiten brachten. 2021 fanden aufgrund der Coronapandemie lediglich Präsentationen der Kindergartenkooperationen statt (insgesamt 3 mit 50 Zuschauenden) und die Anzahl der Zuschauenden wurde stark beschränkt.

Die Angebote, welche nicht mit den Schulen oder Kindergärten verknüpft sind, wie der Jugendspielclub Sinneswerkstatt oder die Pflanzenkinder, hatten ein noch stärkeres Nachsehen, da sie als Freizeitangebot zählten.

Gleichzeitig haben wir mit **sommer.nacht.traum - playing around pandemic nature** ein Projekt durchgeführt, welches sich gezielt auf die Coronabedingungen einlässt und sich auch mit den Erlebnissen von Kindern und Jugendlichen mit Corona auseinandersetzt.

Auch das 2020 begonnene Projekt **Unendliche Lebenswelten - Buchtipps**, welches vor allem über die Social-Media-Kanäle läuft, reagierte auf die Pandemie. Zudem haben wir drei erfolgreiche Online-Formate durchgeführt sowie ein Tanz-Performance-Projekt im öffentlichen Raum.

Ähnlich wie 2020 brachte uns

Corona aber auch einen erhöhten Verwaltungsaufwand: Hygienekonzepte mussten geschrieben und regelmäßig angepasst werden, der Veranstaltungsaufbau von der Position der Bar bis zu der Bestuhlung wurde immer wieder der Situation angepasst, Veranstaltungen mussten abgesagt, verschoben oder ersetzt werden und vieles mehr. Hinzu kamen außerordentliche Aufwendungen für Masken, Schnelltests, Luftfilter und Stehtische für eine coronakonforme Barsituation in Höhe von 1356,64 €.

Ab Herbst 2021 konnten wir ein fast reguläres Abendprogramm anbieten, das allerdings von coronabedingten Ausfällen und einem ebenfalls coronabedingten höheren Verwaltungsaufwand geprägt war. Nichtsdestotrotz war es für das Kkt die Kunst- und Kulturakteur*innen sowie das Publikum eine Freude wieder vermehrt gemeinsam Kultur erleben und gestalten zu können.

Wir haben viel gelernt aus den Jahren der Pandemie und hatten Gelegenheit unseren Blick nach innen zu richten, haben neue Verbindungen geknüpft und neue Formate erprobt. Nun freuen wir uns, mit diesem neuen Erfahrungsschatz aber unter besseren Bedingungen weiterzumachen.

Kulturelle Bildung

Die kulturelle Bildung und hier im Besonderen die theaterpädagogische Arbeit ist eines der Schwerpunktthemen des Kulturkabinetts. Ob Projekte mit Kindertagesstätten, Ganztagsgrundschulen oder weiterführenden Schulen, im Kulturkabinett sind sie alle dabei! In unseren zahlreichen theaterpädagogischen Kooperationen arbeiten wir aktuell mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen drei und 20 Jahren.

2015 waren wir bereits als Pilot im Bereich **Kultur und Schule** Partner der Stadt Stuttgart. Dabei waren wir in Ganztagsgrundschulen mit unseren theaterpädagogischen

Angeboten während des Nachmittagsblockes vertreten. 2021 kooperierten wir mit sieben Ganztagsgrundschulen und einer Gemeinschaftsschule in insgesamt zehn Angeboten. Unsere theaterpädagogischen Fachkräfte gehen einmal die Woche in die Schulen. Mithilfe von Übungen und Spielen zeigen sie den Kindern, wie sie gemeinsam in der Gruppe erfolgreich sind, wie sie sich selbst präsentieren und sich selbst besser wahrnehmen können. Auch wenn regelmäßige Quarantänen sowie die zeitweisen Schließungen von Schulen und Kindergärten Schwierigkeiten mit sich brachten, konnten die Projekte doch größtenteils durchgeführt werden.



Theaterpädagogin Stefanie Sarah Held

Mit **Ein Jahr Theater** verfolgen wir seit 2010 ein Erfolgskonzept zusammen mit der Kita Francesca der St. Josef gGmbH. Die Theaterpädagogin Stefanie Sarah Held probte mit zwei Gruppen von Vorschulkindern im Kulturkabinett, entwickelte mit ihnen ihr eigenes Theaterstück und Bühnenbild, um dieses dann vor allen Kindergartenkindern, Eltern und Erzieher*innen zu präsentieren. Leider konnten die Aufführungen aber coronabedingt nicht einem so großen Publikum zugänglich gemacht werden und so kamen nur eine Handvoll Kinder und die Mitarbeiterinnen des Kkts in den Genuss von erfolgreichen Privatvorstellungen. Für Eltern und Kindergartenkolleg*innen wurde gefilmt: In der Kita kam es dann zu kleinen Kinovorführungen, die zumindest zum Teil den Theatergenuss vor Ort ersetzen.

Entsprechend dem Konzept „Ein Jahr Theater“ kam es 2021 auch zu einer Zusammenarbeit mit dem KiFaZ Seelberg. Eine Gruppe von elf Kindern erarbeitete gemeinsam mit der Theaterpädagogin Larissa Spengler an zwölf Terminen ein Theaterstück und führte dieses am 13.07.2021 im KiFaZ vor ihren Eltern auf.

Zusätzlich zu den Kooperationen

ist am Kulturkabinett seit 2010 der Jugendspielclub Sinneswerkstatt beheimatet. In der Saison 2020/21 arbeitete eine kleine aber feine Gruppe von fünf Kindern und Jugendlichen im Alter von neun bis 14 Jahren zusammen mit der Theaterpädagogin Katharina Naumann zu Königsbrück unter dem Motto „Sinneswerkstatt trotz Corona“. 2021 konnten aufgrund der Schließungen lediglich sechs Proben in Präsenz stattfinden und so entschied sich die Gruppe schweren Herzens gegen eine Aufführung.

Seit März 2019 gibt es mit den Pflanzenkindern ein weiteres Angebot der kulturellen Bildung am Kulturkabinett. Im Rahmen des Projekts können Kinder im Alter von sieben bis zwölf Jahren das ganze Jahr über wöchentlich das Gedeihen und Welken von Natur erleben und lernen, wie man Pflanzen bestimmt und was aus den Naturprodukten hergestellt werden kann. Begleitet wird dieser Prozess von Mythen, Liedern und Gedichten zum Thema Pflanzenwelt. Gemeinsam mit der Tanzpädagogin und Heilpflanzenlehrerin Sandrella Klinkmüller arbeiten die Kinder im Garten des Kulturkabinetts und unternehmen ebenso abenteuerliche, wie lehrreiche Spaziergänge durch Weinberge und Obstbaumwiesen.



Aufgrund des Lockdowns konnten sich die Pflanzenkinder erst ab Juni 2021 wieder auf Entdeckungsreise begeben und bereicherten unseren Tag der offenen Tür am 02.10.2021 mit selbstgemachten Salben und Tinkturen sowie wunderbar vorge-tragener Naturlyrik.

Das bereits 2020 ins Leben gerufene Filmprojekt **sommer.nacht. traum – playing around pandemic nature**, welches sich gezielt auf die Coronabedingungen einlässt und

sich auch explizit mit den Erlebnissen von Jugendlichen in diesen ungewöhnlichen Zeiten befasst, wurde auch im Jahr 2021 weitergeführt. Die Gruppe der überaus engagierten 25 Mitwirkenden im Alter von zwölf bis 20 Jahren ist aus einer ehemaligen Theater AG des Elly-Heuss-Knapp Gymnasiums entstanden. In Zusammenarbeit mit David Götz, Lehrer und Kulturbeauftragter, und Dorothea Lanz, Regisseurin und Theaterpädagogin (BuT), setzen sie sich mit



„sommer.nacht.traum – playing around pandemic nature“

den Themen, Texten und Figuren in Shakespeares „Ein Sommernachtstraum“ und der eigenen Spieler*innenperson auseinander. Als „work in progress“ entstanden in digitalen und analogen Einzel- und Kleingruppenproben am Bildschirm, in einer Probenhalle des Kulturamtes Stuttgart, im Wald und am Set Videosequenzen, die von Alex Bakri zu einem rund 50-minütigen Film verarbeitet wurden. Eingereicht beim 36. Bundeswettbewerb Schultheater der Länder

(SDL*21), wurde dieser als Gastbeitrag für Baden-Württemberg ausgewählt und im Rahmen des digitalen Festivals in Ulm am 23.09.2021 gezeigt. Darüber hinaus wurde der Film am 09. und 10. Oktober 2021 im Atelier am Bollwerk der großen Öffentlichkeit präsentiert. Das Projekt wurde vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst im Rahmen des Impulsprogramms „Kunst trotz Abstand“ gefördert.

JAZZKABINETT

In den letzten 5 Jahren ist das **JAZZKABINETT** des Kkts zu einer etablierten Reihe in der Stuttgarter Jazzszene geworden.

In der 4. Saison 2020/2021 öffneten wir uns unter dem Motto „Glocal Connections im JAZZKABINETT“ noch weiter in die Nachbarschaft und folgten zugleich den Wegen und Verzweigungen des Jazz: Ein häufiges Merkmal des zeitgenössischen Jazz ist das Durchlaufen eines musikalischen Glokalisierungsprozesses, in welchem die ursprünglich in Amerika geprägten, globalen Stile mit lokalen Formen des musikalischen Ausdrucks angereichert werden. Aufgrund von Corona fanden bis Juli 2021 nur zwei von sieben geplanten Konzerten statt.

Seit Herbst 2021 geht die Jazzreihe im Sinne der Soziokultur und mit dem Untertitel „Zukunft(s)raum im

JAZZKABINETT“ neue Wege. Das JAZZKABINETT hat von Anbeginn das Bestreben junge Musiker*innen in ihrer beruflichen Laufbahn zu fördern. Als professionelle*r Jazzmusiker*in braucht es Fähigkeiten vor und hinter der Bühne sowie ein starkes Netzwerk. Deswegen wurde die Kuration des Jazzkabinetts 2021 an eine Programmgruppe, bestehend aus drei Jazzstudierenden, abgegeben: Iris Eckert, Lucas Klein, Theo Altmann. Als Teil der jungen Stuttgarter Szene machen sie ihrer Einschätzung nach relevante Musik auf der Bühne des Kkts hörbar. Neben ihrer Hauptaufgabe, moderne, auch avantgardistische Jazzmusik hochkarätiger Musiker*innen aus ganz Deutschland nach Bad Cannstatt zu bringen, gibt es auch einen interdisziplinären Austausch mit der Akademie der Bildenden Künste (ABK) Stuttgart.



Programmgruppe JAZZKABINETT: Theo Altmann, Iris Eckert, Lucas Klein



Gee Hye Lee Trio am 12.06.2021

Weitere Projekte

Die spartenübergreifende und kulturell vielfältige Arbeit des Kulturkabinetts zeigt sich auch in den anderen Projekten des Hauses.

Nachdem der ursprünglich für Ende 2020 geplante **Tanz durchs Haus** in Kooperation mit dem Produktionszentrum Tanz und Performance e.V. (PZ) aufgrund von Corona verschoben werden musste, konnten wir am 27.02.2021 einen einzigartigen digitalen Abend mit Tanz, Performance und Musik veranstalten. Mit 100 Zuschauer*innen war der Abend ein voller Erfolg und das Publikum war insbesondere begeistert von den Möglichkeiten des interaktiven Austauschs mit den Künstler*innen.

Da sowohl die Kooperation als auch das Konzept einen Ort an unterschiedlichen Stationen mit verschiedenen Performances zu bespielen ein voller Erfolg war, veranstalteten das Kkt und das PZ am 25. und 26.09.2021 den **Tanz durch Cannstatt**. Dieses Mal wurde der Kurpark in Bad Cannstatt bespielt. Verschiedene Performances von Tanz über Musik bis hin zu Schauspiel verwandelten den Park in eine öffentliche Bühne! Über 80 Besucher*innen plus Menschen, die sich spontan noch den Gruppen angeschlossen haben, sowie ein gut

gefüllter Spendentopf zeigen wie positiv die Veranstaltung aufgenommen wurde. Das zeigte uns auch das direkte Feedback seitens des Publikums und der beteiligten Künstler*innen. Letztere haben sich nicht nur gefreut, dass sie wieder öffentlich auftreten konnten, sondern empfanden auch den öffentlichen Raum als Bühne als besonderen und passenden Veranstaltungsort, um Kunst und Kultur zurück in das Bewusstsein der Menschen zu holen. Aus Gesprächen mit dem Publikum haben wir als Veranstalter noch einmal bestätigt bekommen, dass mit dem Wegfallen kultureller Veranstaltungen auch Orte des Zusammenkommens und des gemeinsamen Erlebens (in Präsenz) fehlten.

Vor dem Sommer lag noch ein Corona-Frühling, den wir aber mit mehreren sorgfältig konzipierten, digitalen Veranstaltungen bespielen konnten. Da das Kkt weder über die notwendige technische Infrastruktur verfügt noch eine*n feste*n Techniker*in am Haus hat, wurde für jede Veranstaltung ein Team engagiert, das sich um Kamera, Ton und Streaming gekümmert hat. Entsprechend aufwendig und teuer waren die Veranstaltungen – aber mit einem wunderbaren Ergebnis. Im Rahmen der **Internationalen Wo-**

chen gegen Rassismus Stuttgart veranstalteten wir am 21.03.2021 zum Thema „Struktureller Rassismus im Kulturbetrieb“ eine Gesprächsrunde mit dem Tänzer und Choreografen Yahi Nestor Gahe, der Sängerin und Songwriterin Yeama Bangali und der Schriftstellerin Deniz Ohde.

Auch **LiteroMúsica** konnte mit Pol-
dy Tagle als Pianistin und Chorlei-
tung auf der digitalen Bühne erlebt
werden. Gemeinsam mit einem
Sprecher, einem Querflötenspie-
ler und dem Chor „Coro mi Canto“
erlebten die Zuschauer*innen am
24.04.2021 einen berührenden
Abend zum Thema „Esperanza/



Gesprächsrunde zum Thema „Struktureller Rassismus im Kulturbetrieb“

Hoffnung“ – gerade in Coronazeiten ein bedeutungsvoller Begriff. Auch hier konnte sich das Publikum direkt via Zoom mit eigenen Texten zum Thema der Hoffnung einbringen.

Sehr schön und besonders abwechslungsreich war auch der Abend am 29.05.2021 bei unserem digitalen **Rollen-Raten**, an dem sowohl unsere Amateurtheatergruppen, unsere Ehrenamtlichen, für das Kkt tätige Theaterpädagog*innen als auch externe Künstler*innen teilnahmen. Das Publikum durfte raten: Wer oder was wird hier gezeigt oder verkörpert? Figuren aus klassischen Stücken, aus modernen Netflix-Serien oder doch ein alltäglicher Gegenstand? Vorgelegene Monologe, vorab gedrehte

Filmszenen, Figurentheater live via Zoom und sogar ein Musikvideo zur Coronasituation – hier war wirklich alles dabei!

Eines der prägendsten Projekte 2021 war das **Nachbarschaftsarchiv – Kunst mit Nebenan**, dessen Abschluss erst Anfang 2022 stattgefunden hat. Das Projekt hatte die Idee, einen Eindruck der diversen Lebenswirklichkeiten zu bekommen, die Bad Cannstatt als Stadtteil prägen. Hierbei war von Beginn an klar, dass dieses Projekt nicht mit finalen Ergebnissen zu Ende gehen würde, sondern einen künstlerischen Prozess darstellt, der verschiedene Anknüpfungspunkte für eine Bewegung in die und mit der Nachbarschaft bietet. Genau auf diese Art



LiteroMúsica digital am 24.04.2021

hat sich das Projekt auch entwickelt: Anna Gohmert hat als künstlerische Leitung vier weitere Künstler*innen eingeladen. Diese sind mit ihren unterschiedlichen Ideen, Fähigkeiten und Hintergründen in die künstlerische Zusammenarbeit und ins Kennenlernen mit den Menschen gegangen. Anna-Kirstine Linke hat ein Nachbar*innenschaftsspiel extra für Bad Cannstatt entwickelt, das Begegnung und Austausch in den Mittelpunkt stellt. Jasmin Astaki-Bardeh hat einen Kurzdokumentarfilm gedreht, der seine Drehorte in einem Nachbarschaftstreff, in einer Fußballkneipe, in einem Frauencafé und zum Teil in den Privatwohnungen der Menschen findet. Die Fotografin Dominique Brewing hat einen Fotoworkshop gegeben und mit einer Teilnehmerin im Anschluss noch eine fotografische Arbeit in Bad Cannstatt geplant und realisiert. Außerdem hat Valentin Leuschel Kartoffelrezepte aus Bad Cannstatt gesammelt, die in einem Rezeptheft zusammengekommen sind. Das Nachbarschaftsarchiv war ein enorm wichtiger Schritt in einem Öffnungsprozess, in dem sich das Kkt schon seit einer Weile befindet und der auch in Zukunft ein essenzieller Grundbaustein in der soziokulturellen Arbeit des Kulturkabinetts sein wird.



Nachbar*innenschaftsspiel

Theatergruppen am Haus - Amateurtheater

Schon immer war die aktive Beteiligung von Menschen ein wichtiger Schwerpunkt in der Arbeit des Kulturkabinetts. Es verfügt im Theaterbereich nicht über ein eigenes Ensemble, sondern bietet einen Ort zum Proben und Auftreten für derzeit sechs verschiedene Gruppen aus dem Amateurtheaterbereich. Die Gruppen gestalten durch ihre Produktionen maßgeblich das Abendprogramm mit und fühlen sich dem Haus in großem Maße zugehörig. Dies zeigt sich nicht nur in ihrer jahrelangen Verbundenheit, sondern auch in ihrem stets hohen Engagement und ihrem Einsatz für das Haus. Die Einschränkungen, die den gesamten Kulturbereich hart getroffen haben, führten im Amateurbereich 2020 zu einer komplet-

ten Stilllegung jeglichen Probenbetriebs. 2021 konnten die Proben langsam wieder aufgenommen werden und so fand Ende des Jahres auch die langersehnte Premiere der „Luna Bar“ vom Theater LUNTE statt. Alle weiteren Premieren finden erst 2022 statt, von denen Sie mehr in unserem „Panorama“ lesen können. Von jetzt an heißt es aber wieder: Toi, toi, toi und Bühne frei!

In Zeiten der Proben- und Aufführungsstopps war es eine besonders schöne Nachricht, dass spielbetrieb mit seinem Stück „Genannt Gospodin“ den Landesamateurtheaterpreis (kurz LAMATHEA) 2021 gewonnen hat! Hierzu gratulieren wir auch an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich!



Theater Lunte – Luna Bar, Premiere: 10.12.2021 (Regie: Torsten Hoffmann)



Kkt Ensemble



spiel-betrieb



Souffleusenstreik



Griechische Theaterbühne Nefeli



Theater 360 Grad

Ausstellungen

Das Kulturkabinett bietet mit seinen Ausstellungsräumen Künstler*innen und Kunstprojekten einen Freiraum, um ihre künstlerischen Werke zu präsentieren und eigene kreative Ideen zu verwirklichen.

Die erste Ausstellung 2021 trug den Titel **rein.sicht** und zeigte Werke der beiden Künstlerinnen Leticia Rosa und Laetitia Sturm. Die kontrastreiche Darstellung ihrer inneren und äußeren Lebenswelten bildete den Mittelpunkt der Ausstellung. Mit einnehmender Dringlichkeit verhandeln sie in ihren Bildern künstlerisch ihren Blick auf ihr Umfeld. „rein:sicht“ zeigte motivisch und farblich eindrückliche Acrylbilder, sowie graphische Werke, Aquarelle und einzelne Drucke.

Das gemeinsame Studium des Hauptfaches Kunst an der PH Ludwigsburg hat Leticia Rosa und Laetitia Sturm zusammengebracht und wichtige Bausteine in ihrem künstlerischen Schaffen gesetzt. „rein:sicht“ war ihre erste Ausstellung – das Publikum konnte hier die ersten Schritte zweier Künstlerinnen begleiten, die gerade ihr Œuvre entwickeln.

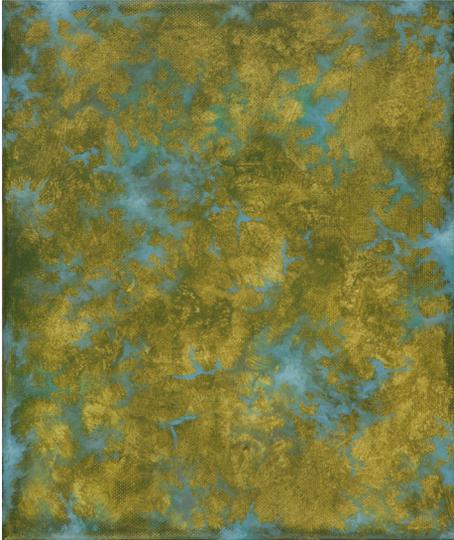
Die Vernissage am 30.01.2021 fand komplett digital mit ausgewählten Bildern und Live-Interviews der Künstler*innen via Facebook statt. Um dennoch die Möglichkeit eines Zusammenkommens in Präsenz zu bieten, haben wir am 23.07.2021 eine Finissage veranstaltet.



Laetitia Sturm „Leporello 2“



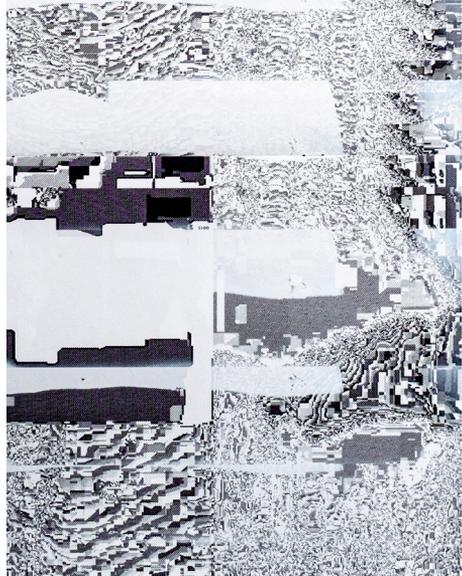
Leticia Rosa „kleine Freuden“



Eine Malerei von Phila Büdding

Die Ausstellung **Zwischenstände**, die am 02.10.2021 im Rahmen des Tags der offenen Tür eröffnet wurde, zeigte Werke von Phila Büdding und Jana Rzehak. Beide Künstlerinnen studieren Kommunikationsdesign an der ABK Stuttgart und zeigten im Kkt eine kleine Sammlung an freien und angewandten Arbeiten aus dem Bereich der Öl- und Acrylmalerei, dem Siebdruck und digitalen Druck sowie einige Fotografien. In diesem Kontext muss unsere Reihe des JAZZKABINETTS erwähnt werden. Diese wird inzwischen von einer jungen Programmgruppe dreier Studierender der HMDK kuratiert, die seit der Saison

2021/2022 den Austausch und die Kooperation mit der ABK Stuttgart sucht: Studierende können sich um einen Gestaltungsauftrag für Flyer und Plakat der folgenden Saison bewerben und im gleichen Zuge bekommen die ausgewählten Künstler*innen die Möglichkeit im Kkt auszustellen. Hierdurch ergeben sich neue und abwechslungsreiche Dynamiken und Synergien zwischen dem Kkt als etabliertem soziokulturellen Zentrum und der jungen, kreativen Szene der Stuttgarter Kunsthochschulen, wodurch auch ein neues Publikum den Weg ans Haus findet.



Ein digitaler Druck von Jana Rzehak

Kindertheater

Hier sind die Kleinen ganz groß! Normalerweise wird das Haus regelmäßig von Kindern gestürmt, die von den professionellen Kindertheatergruppen auf der Bühne zum Lachen, Singen und Mitmachen motiviert werden. Auch hier schmerzen die Coronaeinschränkungen sehr – im Kkt hat 2021 nur eine Veranstaltung im Bereich des Kindertheaters stattgefunden und das auch erst im Herbst (2019=40 Veranstaltungen mit 2763 Gästen). Davor waren coronabedingt lange Zeit überhaupt keine Veranstaltungen im Kulturbereich möglich, hinzu kamen unterschiedliche

Regelungen für Kultur und Kindergärten oder Grundschulen. Auch war eine große und verständliche Vorsicht seitens der Kitas, Schulen und Familien zu spüren. Im Panorama finden Sie weitere Informationen zu den Kindertheatervorstellungen der laufenden Saison.



Jolante sucht Crisula – Duo Mirabelle

Kooperationen

Raum, um kreative Ideen zu verwirklichen oder für Freischaffende in der Kultur, um Kurse anzubieten oder Proben zu können, ist in Stuttgart begrenzt. Hier ist das Kulturkabinett im Rahmen seiner Möglichkeiten unterstützend tätig und offen für Raumanfragen und/oder längerfristige Kooperationen.

Durch die Einschränkungen, welche die Anti-Coronamaßnahmen mit sich brachten, gab es ein noch deutlich reduzierteres Angebot an Räumen mit Platz für Initiativen und Gruppen. Stets konform mit den jeweils aktuellen Coronaverordnungen konnte das Kkt jedoch unterschiedlichen Gruppierungen einen Raum bieten.

So hat es uns besonders gefreut, dass wir den **KinderHelden** und ihrem Mentoring-Programm einen Raum geben konnten. Die KinderHelden fördern Schüler*innen mit schwierigen Startbedingungen zusammen mit ehrenamtlichen Mentor*innen und setzen sich aktiv für mehr Chancen- und Bildungsgleichheit ein.

Eine neue Kooperation ist das Kkt mit dem Produktionszentrum **Tanz und Performance e. V. (PZ)** eingegangen und konnte so in Zusammenarbeit den „Tanz durchs Haus“ und den „Tanz durch Cannstatt“ realisieren (siehe Kapitel „Weitere Projekte“).



Bernardo San Rafael beim „Tanz durch Cannstatt“ (c) Daniela Wolf

Der Verein **Literally Peace** und seine Mitglieder sind seit Gründungsbeginn eng mit dem Kkt verbunden und sie haben auch 2021 das Haus wieder mit Leben und Poesie gefüllt. Die **Sprecherakademie** hat ebenfalls im Jahr 2021 wieder Kurse in Sprache und Präsentation für Berufstätige angeboten.

Das Theaterkollektiv **silent ladies** hat sich in Stuttgart gegründet und besteht aus der Regisseurin und Performerin Luise Leschik und der Schauspielerin Marie Sophie Rautenberg. Für ihr neues feministisches und aufklärerisches Theaterstück „once upon a time“ ist das Kkt Kooperationspartner, Probebühne und war im Juni und September

2021 auch Aufführungsort.

Mit dem **Nachbarschaftstreff Winterhalde**, der von **Anna Haag Mobil** organisiert wird, ist das Kkt seit dem Projekt des Nachbarschaftsarchivs ebenfalls verbunden. Durch das Projekt wurden hierhin Verbindungen geknüpft, die sich 2022 verstetigen.

- Anna Haag Mobil - Nachbarschaftstreff Winterhalde
- Kinderhelden
- Literally Peace e. V.
- Produktionszentrum Tanz und Performance e.V.
- Silent Ladies
- Sprecher Akademie



silent ladies „once upon a time“

Vernetzung

Vernetzung ist eine der Hauptsäulen des Kulturkabinetts e.V.

Das Kkt erweitert stetig seine Netzwerke und ermuntert andere dazu, Vernetzungen einzugehen. Wir freuen uns sehr, dass sich 2021 am Kkt ein Netzwerk von und für Theaterpädagog*innen gegründet hat, das zum Austausch und zur Herausbildung eines Selbstverständnisses anregen möchte. Auch ein Empowerment-Netzwerk für Kulturschaffende mit Rassismuserfahrungen hat sich erstmals im Kkt getroffen.

Die regelmäßig aktiven Netzwerke sind:

- Arbeitskreis Soziokultur
- Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren e.V.
- Coexist e.V.
- Die Vielen
- Empowerment Netzwerk für Kulturschaffende mit Rassismuserfahrungen BW
- Forum der Kulturen
- KULTUR FÜR ALLE Stuttgart e.V.
- Kulturnetz Bad Cannstatt
- Kunstkinder e.V.
- LABW – Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg e.V.
- LAKS – Landesarbeitsgemeinschaft der Kulturinitiativen und Soziokulturellen Zentren in Ba-

den-Württemberg e.V.

- Netzwerk Kulturelle Bildung
- Netzwerk von und für Theaterpädagog*innen
- Produktionszentrum Tanz und Performance e.V. (PZ)
- ProduZentren
- Women* of Music e.V. (W*oM)

Rein informative Netzwerke sind:

- Bund Deutscher Amateurtheater e.V.
- Vereinigung Cannstatter Vereine

Öffentlichkeits- arbeit

Das Kulturkabinett hat viel zu bieten! Um die vielfältige Arbeit des Hauses sichtbar zu machen, betreiben wir eine rege Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Die Lage im Hinterhof begrenzt zwar die Sichtbarkeit für die Nachbarn, zugleich ermöglicht dieses „Eingebettetsein“, den unmittelbaren Kontakt zu der Umgebung.

Die Möglichkeiten, die sich daraus ergeben, sind für das Selbstverständnis des Kulturkabinetts als aktiver Teil der Nachbarschaft von hoher Bedeutung. Auch im Rahmen eines internen Prozesses (siehe Kapitel „Öffnung“) möchten wir uns weiterhin gezielt öffnen und in einen aktiven Austausch mit der Nachbarschaft treten.

In diesem Kontext von besonderer Relevanz ist auch unser Projekt **Nachbarschaftsarchiv – Kunst mit Nebenan** (siehe Kapitel „Weitere Projekte“). Natürlich handelt es sich um ein inhaltliches Projekt, das nachhaltige Prozesse anstoßen möchte. Gleichsam sorgt es aber auch dafür, dass das Kkt in der Öffentlichkeit der Nachbarschaft präsenter wird und wir hoffen, dadurch auch zeigen zu können, dass das Kkt ein Haus ist, an dem Menschen mit unterschiedlichsten Hintergründen und Ideen einen Platz finden

können.

Ein sehr großer und nach außen sichtbarer Schritt war unser **Redesign** auf allen Ebenen, das Anfang 2021 gelauncht wurde. Das Redesign entstand unter anderem aus dem Gedanken heraus, dass das derzeitige Logo und die grafische Identität des Kulturkabinetts nicht mehr zeitgemäß sind und weder das Programm noch die Menschen am Haus adäquat abbilden. Zu diesem Redesign-Prozess gehörte eine Menge: Zunächst ein vielfältig variierbares Logo, aber auch eine extra für uns ausgewählte Schriftart sowie knallige, frische Farben, ein neuer Auftritt auf unseren Social Media Plattformen und natürlich die Umsetzung des Designs auf all unseren Druckprodukten. Die neue Website folgt im Jahr 2022 (siehe Kapitel „Ausblick“). Ein herzliches Dankeschön für Konzeption und Umsetzung geht an dieser Stelle an die Grafikagentur Wessinger und Peng und vor allem an Marlene Kehle!

Durch unsere digitalen Veranstaltungen via Facebook und Zoom konnten wir erstmals auch ein ganz neues Publikum erreichen. Natürlich war immer noch viel Stammpublikum unter den Zuschauer*innen, jedoch gab es insbesondere bei For-

maten mit externen Künstler*innen auch Menschen, die sich aus unterschiedlichen Orten in Deutschland, aus dem europäischen Ausland, aus Brasilien und den USA dazu geschaltet haben. Diese Personen werden nicht unser neues Stammpublikum werden, dennoch ist es interessant, zu erleben, wie bei solchen Veranstaltungen Menschen aus ganz unterschiedlichen Orten für eine Zeit lang in einem digitalen Raum versammelt sind und gemeinsam Kunst erleben. Gleichzeitig gab es auch Zuschauer*innen, die aus Stuttgart und Umgebung kommen und online das erste Mal eine Veranstaltung vom Kkt verfolgt haben und danach auch noch mal in Präsenz vor Ort waren.

Unseren **Tag der offenen Tür** am 02.10.2021 konnten wir zum Glück trotz einiger Coronaeinschränkungen mit einem bunten Programm durchführen. Das Kkt präsentierte sich und seine Theatergruppen auf eigens (und im neuen Design) angefertigten Infoplakaten, während sich die Besucher*innen im Hof mit Getränken versorgen und am Stand unsererer „Pflanzenkinder“ mit handgefertigten Naturprodukten eindecken konnten. Unser Jugendspielclub „Sinneswerkstatt“ bot unter der Leitung der Theaterpädagogin Katharina Naumann zu

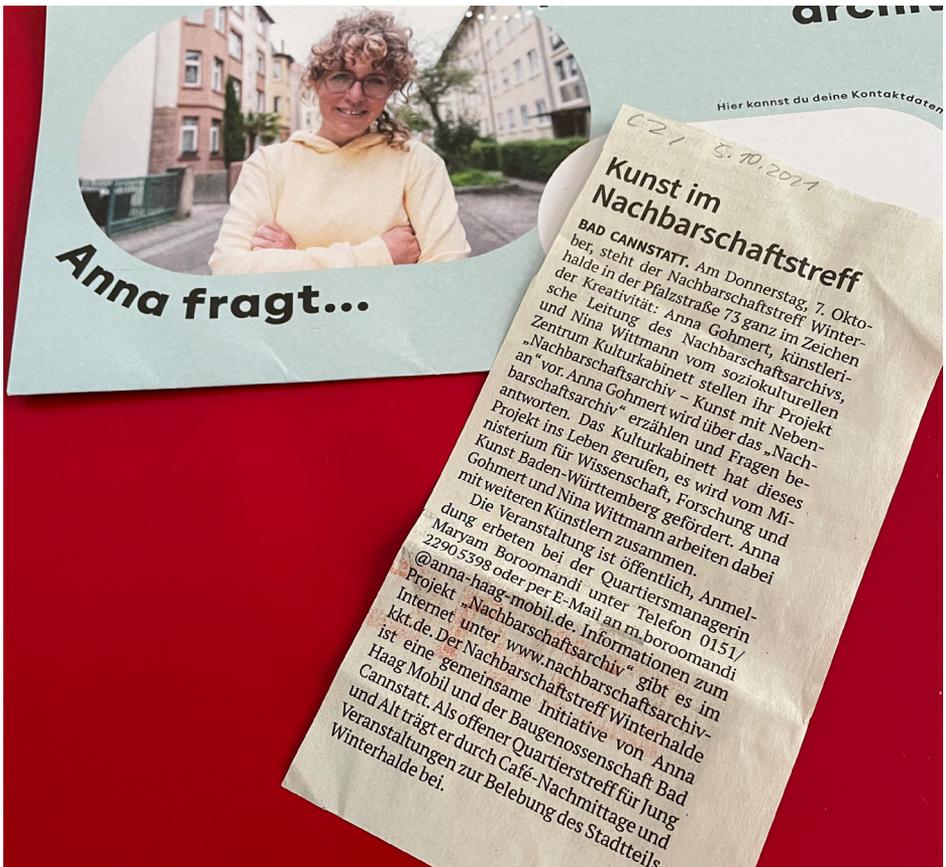
Königsbrück eine Schnupperstunde für alle Interessierten an – mit vollem Erfolg, denn in der darauffolgenden Saison ist die Sinneswerkstatt nun komplett ausgebucht. Nach der Vernissage und einem bunten Potpourri der Theatergruppen stand abends Yumi Ito im Rahmen des **JAZZKABINETTs** auf der Bühne. Aufgrund von Corona konnten wir auch an diesem Tag deutlich weniger Besucher*innen als gewöhnlich begrüßen – zum einen wegen der sinnvollen Einschränkungen, zum anderen aber auch aufgrund der Tatsache, dass sich die Besucher*innen erst wieder an den Besuch von Kulturveranstaltungen gewöhnen mussten.

Im Vergleich zu einem „normalen“ Jahr ohne Corona gab es insgesamt deutlich weniger Presseartikel (32, 2019=93), was dem Umstand geschuldet ist, dass immer noch nur ein kleiner Teil des regulären Veranstaltungsumfangs durchgeführt werden konnte.

Wir haben uns jedoch besonders gefreut, dass der SWR einen Beitrag über die Sängerin und Songwriterin Yeama Bangali in den Räumen des Kkts gedreht hat, der bei SWR Aktuell im TV ausgestrahlt wurde. Kontext waren die Aktionswochen gegen Rassismus.

Als basis- und nutzerorientiertes Haus ist die Kommunikation mit den Mitgliedern und Aktiven sowie dem unmittelbaren nachbarschaftlichen Umfeld ein besonders wichtiger Baustein unserer Öffentlichkeitsarbeit. Mittel dafür sind unser monatlicher Newsletter, Mitgliederbriefe,

Gruppenleitendentreffen sowie Mitgliederversammlungen, Vereinsfeste und Vorstandssitzungen. Online ist das Kulturkabinett über seine Website sowie auf Facebook, Instagram und diversen Veranstaltungsdatenbanken vertreten.



Öffentliche Vernetzung in die Nachbarschaft

Workshops

Neben seinen vielfältigen anderen Angeboten bietet das Kulturkabinett regelmäßig unterschiedlichste Workshops an, die unter Berücksichtigung der Coronamaßnahmen auch stattfinden konnten – wenn auch in reduziertem Umfang. Zusätzlich zu hausinternen Kursen vermietet das soziokulturelle Zentrum seine Räume auch an externe Interessent*innen. Die Inhalte der Workshops spiegeln die spartenübergreifende Arbeit des Kulturkabinetts wider. Die Themen reichten dabei von Theaterspielen im Allgemeinen über Sprache und Präsentation bis hin zu Fotografie und Maskenbild-

nerie. Intern konnten wir im Rahmen unseres Öffnungsprozesses ebenfalls wieder rassismuskritische Workshops anbieten; die letzten sexismuskritischen Workshops finden 2022 statt. 2022 möchten wir inhaltlich an den Öffnungsprozess hinsichtlich diskriminierungssensibler Kulturarbeit anschließen, obgleich das offizielle Projekt „Interkulturelle Qualifizierung vor Ort“, das vom MWK gefördert und vom Forum der Kulturen organisiert wird, zunächst ausläuft. Im Kapitel „Vereinsaktivitäten – Öffnung“ gibt es weitere Informationen zu diesem Thema.



Ein Ergebnis des Maskenbildnerie-Workshops



Ein Teil der Ergebnisse des Fotografie-Workshops im Rahmen des Nachbarschaftsarchivs

Vereinsaktivitäten

Rege ist die Vereinsaktivität im Kulturkabinett. Hier werden Kontakte geknüpft, kreative Ideen ausgetauscht und nicht zuletzt gemeinsam über Prozesse am Kulturkabinett entschieden.

Von Gruppenleitendentreffen, Mitgliederversammlungen übers Mitnpacken bei Versandaktionen oder handwerklichen Aktionen im Haus reicht das Engagement der Mitglieder des Vereins. 2021 haben zwölf Vereinstreffen unterschiedlicher Art stattgefunden (2019=25). Natürlich wurde dabei immer genau auf die zu der Zeit geltenden Coronabestimmungen geachtet.

Die verschiedenen Treffen der Gruppenleitenden, des Vorstands und auch die Mitgliederversammlung fanden allesamt digital statt. Auch wenn damit der Zugang für viele erleichtert wird, fehlt dennoch der direkte Austausch in Präsenz – sind diese Treffen im Grunde doch mehr als reine Informationsweitergabe und Absprache, sondern ein geselliges Zusammenkommen.

Umso schöner waren die Momente, in denen unsere Mitglieder doch vor Ort sein konnten und uns bei diversen Versandaktionen geholfen haben.



Parkettboden: „Einmal schleifen und ölen, bitte!“

Besonders zu erwähnen sind hier natürlich auch unsere Ehrenamtlichen, die als fester Bestandteil des Hauses nicht mehr wegzudenken sind. So haben uns 2021 zum Beispiel André Kiesler, Jan Schweizer und Achim Vetter regelmäßig bei den unterschiedlichsten hausmeisterlichen Aufgaben unterstützt, die so ein Haus wie das Kkt mit sich bringt. Das gemeinsame Schleifen und Ölen des Parkettbodens wird in dieser Gesellschaft direkt zu einem Event! Dino Mahler hat das Team immer wieder bei gestalterischen Aufgaben und alltäglichen

Büroarbeiten unterstützt und einen internen Workshop zum Thema Gestaltung und Grafik gegeben.

Auch der bereits 2019 begonnene Prozess zur diversitätsorientierten Öffnung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst wurde fortgesetzt (siehe Kapitel „Öffnung“).



10.615 Fragebögen eintüten? Check!

Vereinsaktivitäten – Öffnung

Seit der Gründung des Kulturkabinetts im Jahr 1972 ist es uns ein Anliegen, Menschen mit diversen kulturellen und ökonomischen Hintergründen einen gleichberechtigten Zugang zu Kultur und darüber hinaus zu anderen gesellschaftlichen Prozessen zu ermöglichen. Unsere Satzung macht ebenfalls deutlich, dass wir Diversität nicht nur im Sinne von Herkunft oder ethnischen Zugehörigkeiten verstehen. Der Kulturkabinettt e.V. hat sich dafür entschieden an dem Programm **Interkulturelle Qualifizierung vor Ort** für die diversitätsorientierte Öffnung von Kultureinrichtungen des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst teilzunehmen.

Das Programm bietet die Möglichkeit, sich über „interkulturelle“ Aspekte hinaus mit ergänzenden Öffnungsprozessen zu befassen. So haben wir beschlossen, im Rahmen des Angebots über einen Zeitraum von 1 ½ Jahren für alle Akteur*innen am Haus auf die jeweilige Zielgruppe zugeschnittene Workshops zu rassismuskritischer sowie sexismuskritischer Kulturarbeit anzubieten. Außerdem erhält das Team des Kulturkabinetts Workshops zur Unterstützung einer diversitätsorientierten und diskriminierungsfreien Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

2021 fanden wieder rassismuskritische Workshops statt; die letzten sexismuskritischen Workshops werden 2022 angeboten. Das Programm „Interkulturelle Qualifizierung vor Ort“, das vom MWK gefördert und vom Forum der Kulturen organisiert wird, läuft 2022 zunächst aus. Wie weiter vorne aber bereits erwähnt, ist es für das Kkt von immenser Wichtigkeit, den Prozess einer diskriminierungssensiblen Kulturarbeit nicht nur fortzusetzen, sondern auszuweiten.

Personal



Kathrin Wegehaupt
Geschäftsführung und
Künstlerische Leitung
(ab Juni 2021 in Elternzeit)



Lisa Tuyala
Stellv. Geschäftsführung
und Leitung Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit



Nina Wittmann
Mitarbeiterin der
Geschäftsführung
(Elternzeitvertretung)



Evelyn Friedl
Mitarbeiterin der
Geschäftsführung



Vivian Kostadinovic
Assistenz Buchhaltung (seit Nov.
2021)



Sahizer Köknar
Reinigungskraft

Vorstand



Aline Schaupp
Vorstandsvorsitzende



Daniel Bayer
Stellv. Vorstandsvorsitzender



Sandra Roßbach
Vorstandsmitglied



Katharina Wanivenhaus
Vorstandsmitglied

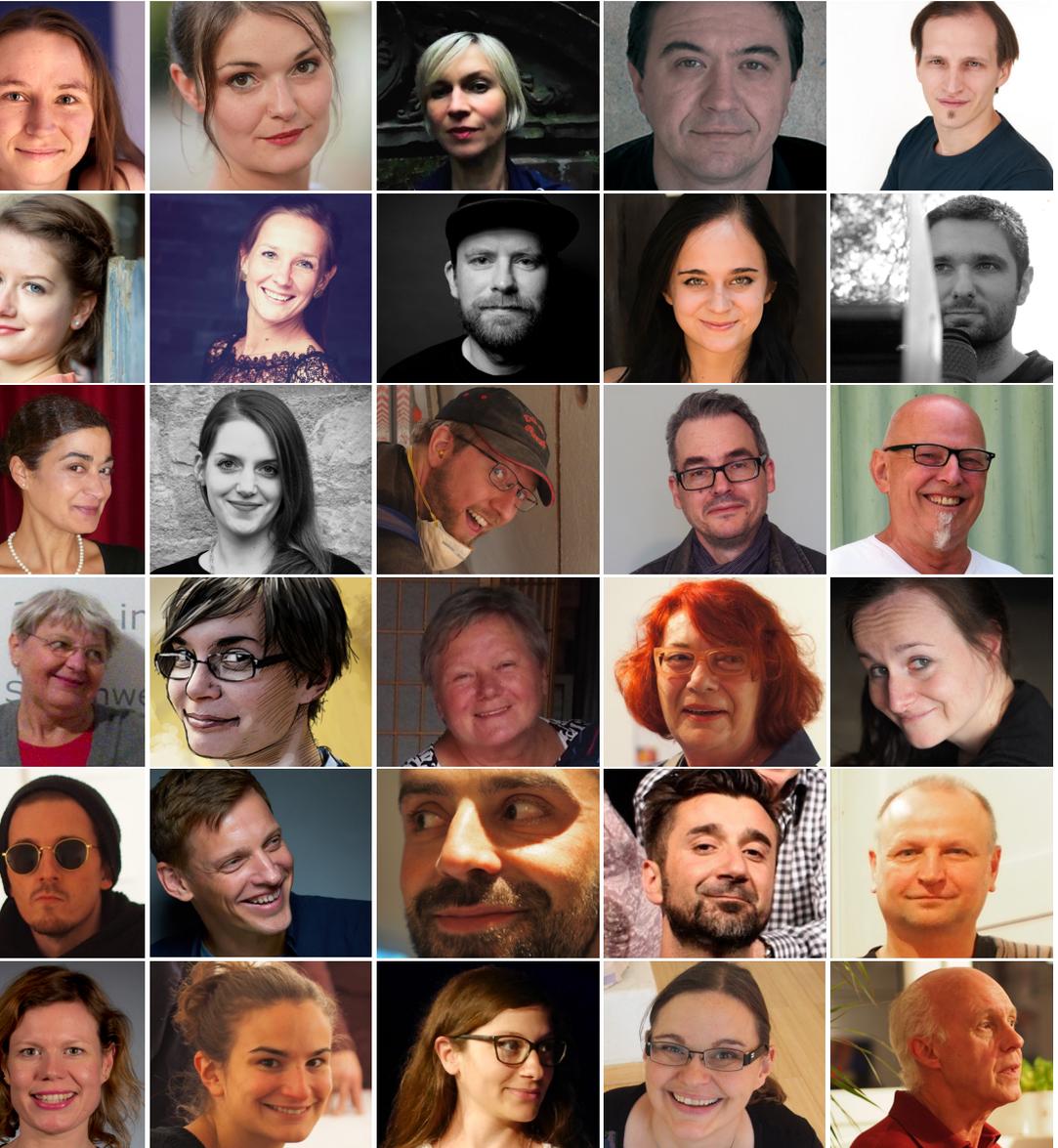


Daniel Zinger
Vorstandsmitglied

Freie Mitarbeitende und Ehrenamtliche

Zahlreiche Unterstützung finden wir bei all den freien Mitarbeiter*innen und Ehrenamtlichen. Seien es die engagierten theaterpädagogischen Fachkräfte, unsere Spezialist*innen für Website, Technik und Co oder die vielen Ehrenamtlichen, die immer bereit sind, ihre Freizeit für uns zu opfern, um uns tatkräftig unter die Arme zu greifen. Ihnen allen gilt unser Dank und sie sollen hier ohne Anspruch auf Vollständigkeit abgebildet werden.





Investitionen

Im Vergleich zu den Vorjahren haben wir relativ wenig im Bereich der Investitionen und Reparaturen ausgegeben. Was ist passiert? Nun, wir haben in den letzten Jahren einen Rundumschlag geschafft und quasi jeden Bereich im Kkt einmal renoviert. Wir müssen uns lange zurückerinnern, um einen Jahresbericht zu finden, in dem das Kapitel „Umbau“ nicht vorkommt. Doch 2021 war es soweit, wir haben uns in gemachte Betten gelegt, auf unseren Verdiensten ausgeruht, die Füße hochgelegt ... bis auf diese 5, 6, ... 12 kleineren und größeren Arbeiten. Also eigentlich haben wir 2021 dort weitergemacht, wo wir 2020 aufgehört haben: das Kkt nicht nur zu erhalten, sondern auch technisch der Zukunft näher zu bringen. Unsere Drucker, welche etliche Jahre auf dem Buckel hatten, gaben keine respektable Leistung mehr ab. Mit dem Kauf eines neuen, schnellen Druckers ersetzen wir nicht einfach nur die alten. Nein. Er ermöglicht uns beispielsweise auch das schnelle Scannen, wodurch wir einen Schritt in Richtung Digitalisierung unserer Belege gehen. Danke an NEUSTART KULTUR! Ebenfalls in den Bereich der Digitalisierung fällt der Ausbau der Homeofficearbeitsplätze. Hier benötigen wir vor allem Unterstützung bei der Einrichtung der EDV. Unsere Datenbank

hatte 2021 angefangen, sich zu verabschieden, weswegen wir diese neu aufsetzen müssen. Da wir dies 2021 nicht geschafft haben, bilden wir hierfür Rückstellungen, die sowohl in den Bereich des Bürobedarfs als auch der Instandsetzung fallen mit insgesamt 2.500 Euro.

Diverse Anschaffungen leisteten wir für digitale Veranstaltungen. Seien es Stativhalterungen, Kamerastative oder Kabel: Alles benötigten wir für die neuen Formate. Unser Kurzdistanzbeamer wurde in stundenlangender Feinstarbeit genauesten platziert. Und da wir jedes Jahr auch den Altbestand erhalten, ging es 2021 um das Schleifen und Ölen unseres Parketts.

Im Zusammenhang mit Corona kauften wir sechs Luftreiniger. Diese sind mobil und können so schnell an den Ort ihres Bedarfs getragen werden. Im Publikumsraum nehmen sie kaum Platz weg und auch hinter den Kulissen fanden sie ihren Einsatz. Da wir unseren Getränkeverkauf nach draußen vor die „Barage“ verlegten, nutzten wir für unsere Gäste neue Stehtische. Auch diese beiden Anschaffungen waren möglich durch die Förderung von NEUSTART.

Weitere kleine Arbeiten, wie der Bau

einer Regenrinne mit Regenfass oder das Wechseln von Rauchmeldern, Anbringen von Lampen, Austauschen der Außenbeleuchtung und was noch alles an alltäglichen Reparaturen anfallen, werden von Ehrenamtlichen und dem Team des Kkts durchgeführt. Besonderer Dank gilt Achim Vetter, André Kiesler, Jan Braun und Jan Schweizer.



Einrichtung des neuen Servers

Finanzen und Statistiken

Ein weiteres außergewöhnliches Jahr ist vorbei. Finanziell, wie auch künstlerisch und organisatorisch, war es wieder schwer zu planen. Und doch hat das Kkt die Situation hervorragend gemeistert. Die Gründe hierfür liegen in der Finanzierungsstruktur des Kkts, den genutzten Förderungen und großzügigen Spenden, einer Rückzahlung des Vorsteuerüberhangs aus den Jahren 2016 und 2017, und der vom Land bewilligten Erhöhung unseres Zuschusses. Ein weiterer Punkt sind Einsparungen, die getätigt wurden.

Die Finanzierungsstruktur des Kulturkabinetts besteht darin, dass wir unsere Fixkosten durch die institutionellen Förderungen von Stadt und Land decken können. Hier erhielten wir 137.100 Euro von der Stadt Stuttgart, erhöht 2020. Der seit 2012 bewilligte Zuschuss für die „laufende Programmarbeit“ des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst über die Landesarbeitsgemeinschaft der Kulturinitiativen und soziokulturellen Zentren Baden-Württemberg e.V. (LAKS) wurde 2021 auf 68.550 Euro und damit um 15.000 Euro erhöht. Die Anpassung an die 2:1 Förderung erfolgte nicht gleich 2020, da die Förderung des Landes sich immer nach dem Vorjahr berechnet.

Zu den Fixkosten gehören die Personalausgaben für die festangestellten Mitarbeiterinnen, Miete und Mietnebenkosten, Versicherungen usw.

Unsere Variablen Kosten, wie beispielsweise Gagen, Honorare für Freie Mitarbeiter*innen, Sachkosten für Projekte etc. decken wir durch die Gelder, welche wir für diese Projekte oder durch die Veranstaltung akquirieren. So finden am Kkt die meisten Veranstaltungen mit einer Einnahmenteilung statt. Das bedeutet, das Kkt und die Kunstschaffenden teilen sich die Karteneinnahmen mit 70 zu 30 (Künstler*in/Kkt). Wenn also keine Veranstaltung stattfindet und keine Karten verkauft werden, bekommen die Künstler*innen kein Geld und das Kkt hat auch keine Kosten. Das Jahr 2021 war bereits mit wenigen Veranstaltungen geplant, trotzdem sind 25 Veranstaltungen aus dem Spielplan ausgefallen. Für die Veranstaltungen aus dem JAZZKABINETT war es uns durch die Förderung der Stadt möglich, ein 60%iges Ausfallhonorar zu zahlen. Das ist nicht viel, aber immerhin etwas. Ein paar wenige Veranstaltungen konnten wir nachholen.

Das JAZZKABINETT wurde von der Stadt Stuttgart mit 3.500

Euro für die sieben Spieltermine und einen Workshop der Reihe „Glocal Connections – Global-lokale Verbindungen im Jazz“ in der Sparte Musik und Klang gefördert. Für das JAZZKABINETT „Zukunfts(t)raum im JAZZKABINETT“ erhielten wir 4.700 Euro. Drei Veranstaltungen fanden bereits 2021 statt, die weiteren sechs Konzerte 2022. Somit wird auch erst 2022 ein Großteil der Kosten generiert, für deren Deckung wir die 4.700 Euro benötigen. Eine weitere Förderung von der Stadt Stuttgart erhielten wir für die Veranstaltung KON-TAKTE in Höhe von 172,26 Euro. In dem Förderprogramm „Kunst trotz Abstand“ des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst wurden uns 12.800 Euro für das Projekt „sommer.nacht.traum – playing around pandemic nature“ bewilligt. Für 2020 hatten wir 6.400 Euro bereits ausgezahlt bekommen, die restlichen 6.400 Euro folgten 2021. In der nächsten Runde von „Kunst trotz Abstand“ bekamen wir für das Projekt „Tanz durch Cannstatt“ 11.433 Euro. Die größte Fördersumme erhielten wir vom Innovationsfond Kunst 2021 mit insgesamt 20.230 Euro für unser „Nachbarschaftsarchiv – Kunst mit Nebenan“. Ein Teil der Kosten gehört in das Jahr 2022. Im Rahmen der „Internationalen Wochen

gegen Rassismus“ förderten uns der Stadtjugendring Stuttgart e.V. mit 1.500 Euro und das Forum der Kulturen e.V. mit 500 Euro. Auch das Programm NEUSTART KULTUR mit dem Programmteil „Pandemiebedingte Investitionen in Kultureinrichtungen zur Erhaltung und Stärkung der bundesweit bedeutenden Kulturlandschaft“ förderte uns 2021 wieder mit insgesamt 4.519 Euro. Die Gesamtsumme aller Projektförderungen betrug 2021 somit 52.954,26 Euro.

Auch 2021 erhielten wir die Überbrückungshilfe Corona von der Bundesregierung. Sie betrug 10.496,75 Euro. Besonders freuen wir uns jedoch über die zahlreiche Unterstützung von Privatpersonen. Bei unserer Aktion Soliticket „kauften“ Spender*innen eine imaginäre Eintrittskarte oder ein Getränk für eine von ihnen gewählte Veranstaltung. Dieses lief direkt über die Plattform Soliticket oder ging bei uns via Überweisung oder Barzahlung ein. Insgesamt erhielten wir so 832,00 Euro, die wir gebührenbereinigt direkt an die Künstler*innen weiterleiteten. Für unsere Onlineveranstaltungen erhielten wir insgesamt 350,01 Euro Spenden. Außerdem unterstützten uns noch viele Menschen über allgemeine Spendendosen oder überwiesen uns, quasi unge-

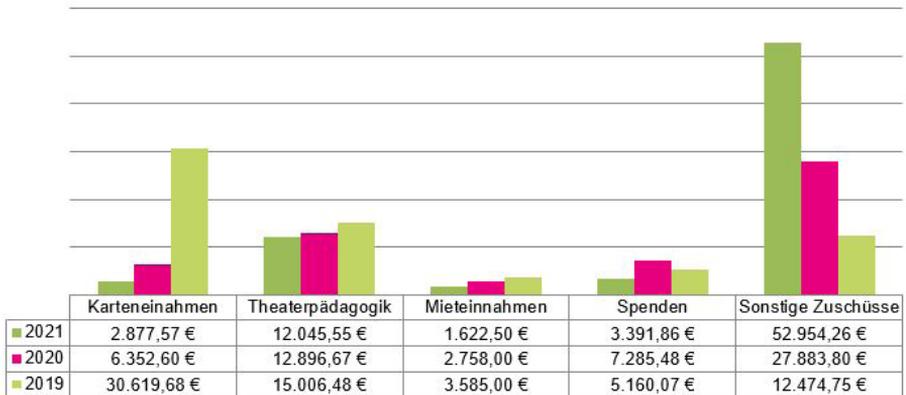
fragt, Geld in einer Gesamthöhe von 2.209,85 Euro. Vielen Dank an alle, die an uns und die Künstler*innen gedacht haben. Danke auch den Menschen hinter den Förderungen. Insgesamt konnten wir durch die Spenden, Zuschüsse und Zuwendungen 56.346,12 Euro akquirieren!

2021 betragen die reinen Karteneinnahmen 2.877,57 Euro (2020= 6.352,60 Euro, 2019=30.619,68 Euro). Die Einnahmen durch theaterpädagogische Kooperationen betragen 12.045,55 Euro im Vergleich zu 12.896,67 Euro und 15.006,48 Euro in den beiden Vorjahren. Hier ergibt sich keine so große Abweichung wie bei den Karteneinnahmen, da wir viel mit Schulen und Kindergärten kooperieren, an denen die theaterpädagogischen Projekte im Vergleich zu Theatern und anderen Einrichtungen stattfinden konnten. Beides zusammen ergibt Einnahmen im Spielbetrieb von 14.923,12 Euro (2020=15.006,48 Euro, 2019=45.626,16 Euro).

Was sind aber eigentlich diese Einnahmen aus den Kooperationen, welche viel mehr eine Form des Auslagenersatzes sind? Den größten Teil machen unsere Kooperationen im Ganztagsschulbereich aus. Hier erhalten wir vom freien Träger (bspw. Jugendhausgesellschaft,

Jugendamt, St. Josef gGmbH) pro geleistete Stunde am Kind 39,31 Euro. Der freie Träger erhält dieses Geld von der Stadt Stuttgart. Von diesen 39,31 Euro geben wir 39,00 Euro an unsere Fachkräfte weiter. Dies ist ein sehr geringer Stundenlohn, vor allem da damit sowohl Vorbereitungszeit als auch Fahrzeiten etc. abgegolten sind. Wichtig ist auch zu bedenken, dass die Arbeitszeit jeweils nur 1,5 Zeistunden beträgt. Und es ist nicht damit zu vergleichen, was bspw. Vollzeitkräfte pro Stunde in einer Festanstellung verdienen. Zum einen sind diese damit versichert und zum anderen kann jemand Freiberufliches auch nicht diese Zeit am Stück mit 40 Stunden pro Woche arbeiten. Wir haben uns seit Beginn des Modells „Kultur und Schule“ dafür eingesetzt, dass das Honorar erhöht wird. Nun wurde dieses Modell komplett eingestampft und die Förderung wird mit Ablauf des Schuljahres 2021/2022 eingestellt. Zeitgleich sind diese Kooperationen für das Kulturkabinett ein reiner Zuschussbetrieb. Denn auf die 39,00 Euro, welche wir honorieren, zahlen wir noch 4,2 Prozent an die Künstlersozialkasse (KSK). Damit zahlen wir 40,64 Euro, bekommen aber lediglich 39,31 Euro. Die Stadt Stuttgart ist der Meinung, dass es eine pädagogische Leistung ist, und

Einnahmen 2019 bis 2021



deswegen keine KSK darauf gezahlt werden muss. Dabei ist das Ziel des Projekts eigentlich immer noch Kultur. Im Falle von Sport an Schulen würde auch niemand sagen, Fußballspielen ist eine vorrangig pädagogische Leistung. Die KSK ist natürlich ebenfalls der Meinung, dass wir die Abgabe entrichten müssen, da das Theaterspielen an den Schulen vorrangig keine bspw. therapeutische Wirkung erzielen soll bzw. aus einem Aspekt heraus geleistet wird, der das Theaterspielen nur als Mittel für einen bestimmten pädagogischen Zweck sieht. Natürlich hat Theaterspielen auch Auswirkung auf pädagogische Ziele, wie Gruppendynamik, Körperempfinden, Erweiterung der Sprachkompetenz usw., ist an sich

aber immer noch ein Selbstzweck und im Sinne der Kunst zu sehen. So wie Kulturelle Bildung auch im Bereich der Kultur und nicht der Bildung angesiedelt wird. Außerdem, wenn die Theaterpädagogik nicht als Bereich der Kunst und Kultur angesehen wird, wie sollen sich dann die geringverdienenden Fachkräfte überhaupt versichern, wenn nicht über die KSK? Für eine rein private Versicherung und Altersvorsorge bleibt doch überhaupt kein Geld mehr übrig! Aus diesen Gründen, um solidarisch mit unseren Fachkräften zu sein und in die richtige Richtung zu gehen, melden wir auch die Tätigkeit an den Schulen der KSK und bezuschussen damit indirekt die Bildungs- und Projektaufgabe der Stadt Stuttgart aus

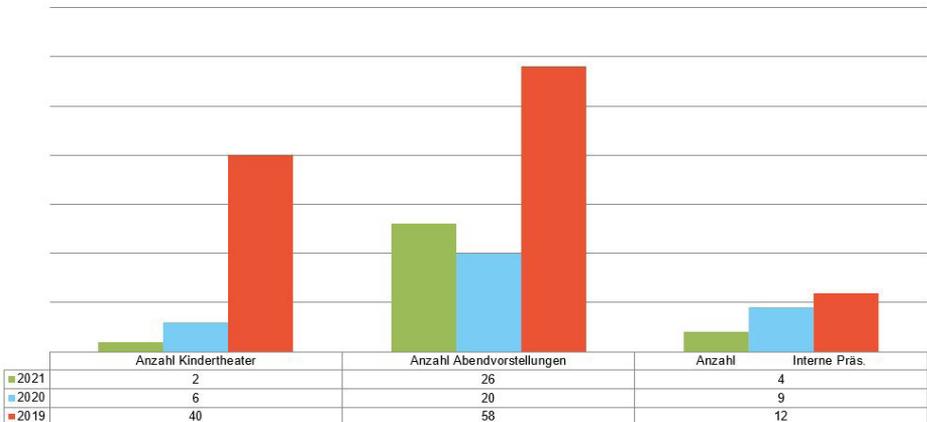
unserem Etat.

2021 führten wir 26 Veranstaltungen (2020=20, 2019=58) mit 802 Zuschauenden (2020=645, 2019=2331) im Abendprogramm durch. In unserem Kindertheaterprogramm gab es nur insgesamt 1 Veranstaltung mit 24 Gästen (2019=40 Veranstaltungen mit 2.763 Gästen). Trotz verkürztem Spielplan mussten insgesamt 25 Veranstaltungen entfallen. Wir konnten lediglich etwa ein Viertel der Veranstaltungen durchführen, verglichen mit 2019. Zu unserer Gesamtzuschauendenzahl gehören aber nicht nur die öffentlichen Veranstaltungen. Das Ergebnis der Theaterprojekte wird oft in internen Präsentationen vor einem

ausgewählten Teil der Öffentlichkeit gezeigt. 2021 fanden teilweise keine Präsentationen statt (insgesamt 3 mit 50 Zuschauenden, 2019 12 mit 688) und die Anzahl der Zuschauenden war stark beschränkt. Drei Filmvorführungen konnten wir für unser Projekt „sommer.nacht.traum“ durchführen mit 120 Besucher*innen. Dafür nutzten wir einen Saal im Kino Atelier am Bollwerk. Insgesamt kommen wir auf 1.003 Zuschauende (2019=5.782).

Die Mieteinnahmen haben sich nochmals verringert auf 1.542,50 Euro (2020=2.758 €, 2019=3.585 €). Und selbstverständlich sind auch die Einnahmen aus dem Getränkeverkauf gesunken! Die sonstigen Einnahmen bestehen vor allem

Entwicklung Veranstaltungen



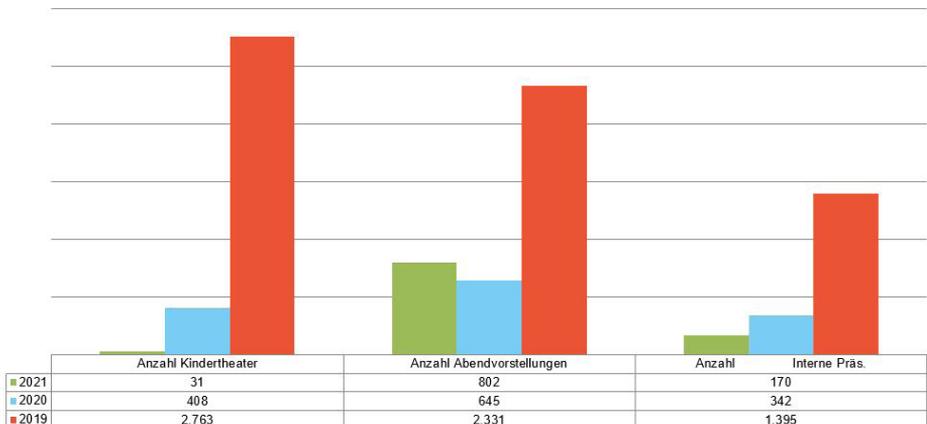
aus der Überbrückungshilfe.

2021 ergab sich so ein Gesamtetat von 295.907,54 Euro im Vergleich zu 278.553,26 Euro im Jahr 2020 und 252.046,73 Euro im Jahr 2019. Grund für die Steigerung ist, wie aus den obigen Beschreibungen ersichtlich wird, die Erhöhung der Landesmittel und die Akquise von Fördermitteln für diverse Projekte. Da kaum Veranstaltungen stattfinden konnten, konzentrierte sich das Team auf Projektdurchführungen, welche häufig bei einem Normalbetrieb zu aufwändig und zeitintensiv sind.

Wiederum passen sich die Ausgaben den Einnahmen an. Wie kann es anders in einem gemeinnützigen

Verein sein, der dieses durch seine Struktur – keine Gewinnerorientierung, Haushaltsplanung mit einem Jahresergebnis von „0“ – vorgibt. Auf eine projekt- und investitionsbezogene Förderung folgt immanent die dazugehörige Ausgabe der Gelder. Das heißt beispielsweise bei einer Projektförderung von 5.000 Euro werden auch mindestens 5.000 Euro, wenn nicht mehr, wieder ausgegeben. Somit hatte das Kkt 2021 Ausgaben in Höhe von 292.182,45 (2020: 262.686,30 Euro). Daraus folgt ein Jahressaldo von +3.725,09 Euro. In den Mehrjahresvergleichen sind die Investitionen als Ausgaben mit eingerechnet. Da das Kulturkabinett als gemeinnütziger Verein keine Gewinne einfahren darf und will, sind die

Entwicklung Publikum



relevanten betriebswirtschaftlichen Größen der Liquidationsfluss und somit die Einnahmen und Ausgaben und nicht der Gewinn und Verlust mit den Erträgen und Aufwendungen. Die kalkulatorischen Abschreibungen betragen 2021 2.869,88 Euro. Somit ergibt sich ein Jahresergebnis nach der Berechnungsgrundlage einer GuV (Gewinn- und Verlustrechnung) von +4.103,09 Euro. Wenn man sich unser Jahresergebnis anschaut, sieht es so aus, als hätten wir 2021 mal wieder ein Plus erwirtschaftet. Woher kommt das? Im Bereich der Personalkosten hatten wir 2021 zwar einen höheren Aufwand als 2020, aber circa 5.700 Euro weniger als ursprünglich kalkuliert. Die Erhöhung war im Zusammenhang mit der Erhöhung der Landesmittel geplant. Denn diese sollte uns unter anderem ermöglichen, die Gehälter des festangestellten Personals zu erhöhen. 2021 war jedoch geprägt von Personalwechsel. Unsere stellvertretende Geschäftsführerin befand sich anfänglich in Elternzeit, kam dann wieder und unsere Geschäftsführerin ging in Elternzeit. Zwischendrin gab es drei Monate in denen lediglich zwei statt drei Kulturmanagerinnen im Büro waren. Nimmt man die geringeren Personalausgaben aus der Rechnung kommt das Kkt 2021 fast auf Null raus.

Was fällt bei den Ausgaben auf?

Trotz Corona oder wohl eher wegen Corona haben wir Mehrausgaben bei unseren Freien Honorarkräften. Einen Anteil an den höheren Ausgaben tragen die durchgeführten Onlineveranstaltungen. Mit mindestens drei Menschen an Kamera, Ton und Übertragung war jeder Abend sehr personalintensiv. Weitere Großprojekte wie ein „sommer.nacht.traum“ oder unser „Nachbarschaftsarchiv“ zählen ebenso mit rein. Man könnte es auch schon so interpretieren, dass das Kkt seine Förderungen genutzt hat, um eine der Menschengruppen zu unterstützen, die durch die Pandemie wenig arbeiten konnten: die Freien Kunstschaffenden. Das spiegelt sich auch in den Gagen wieder, die höher sind, als in normalen Jahren. In den Vorjahren entstand ein Großteil der Gagen durch Einnahmenteilung. 2021 wurden zum einen Ausfallgagen gezahlt. Den größten Anteil haben jedoch die Gagen für „Tanz durch Cannstatt“, welche wir nur durch die Projektförderung, „Kunst trotz Abstand“ zahlen konnten.

Die höheren Projektmittel erklären sich gleichermaßen. Die Posten Gage, Werbung, GEMA + Tantieme und Wareneinkauf Getränke sind, logischerweise, durch die verringerten

te Anzahl an Veranstaltungen im Vergleich zu den Vorjahren deutlich niedriger. Wir haben auch lediglich einen Spielplan versandt, weswegen das Porto sich verringerte. Die Reinigungskosten sind gestiegen, da die Reinigung unter Coronabedingungen häufiger und komplexer wurde. Die Künstlersozialkasse bezieht sich immer auf das Vorjahr. Der Posten Bürobedarf beinhaltet eine Umstellung in der EDV. Wir müssen neue Lizenzen für unsere Datenbank kaufen und diese einrichten lassen. Dieses fließt zu Teilen in den Posten „Instandsetzung, Reparaturen“. Der Bürobedarf hat sich vor allem durch den neuen Drucker und die Anschaffungskosten für den Toner und die Trommeln hierfür erhöht. Insgesamt haben sich die Instandhaltungen und Reparaturen verringert, mehr hierzu im Kapitel „Investitionen“. Der Bereich „Versicherungen/Beiträge“ ist unter anderem deswegen höher, da wir durch die erhöhte Landesförderung auch einen höheren Beitrag an die LAKS zahlen. Coronabedingt hatten wir außergewöhnliche Aufwendungen (siehe Kapitel „Corona“). Der Bereich sonstige Kosten enthält Posten wie Ehrenamtspauschale, Mitgliederverwaltung, Premierenfeiern, Catering und Verwaltungskosten, den größten Anteil hat die nichtabziehbare Vorsteuer.

Der Verein hat insgesamt 159 Mitglieder.

2021 war finanziell wahnsinnig interessant, schwierig planbar und sehr abwechslungsreich. 2022 kündigt sich grandios an mit vielen Projekten und unserem Jubiläumsfest. Wir sind gespannt!

Entwicklung Einnahmen/Ausgaben
Mitgliedsbeiträge
Beiträge Workshops
Spenden/ Zuwendungen
Mieteinnahmen*
lfd. Zuschüsse Stadt
Zuschüsse Land Programmarbeit
Sonstige Zuschüsse
Zinserträge
Einnahmen Spielbetrieb (Karteneinnahmen & Kooperationen)
Getränkeverkauf
Sonstige Einnahmen
<i>außerordentlich periodenfremd*</i>
Summe Einnahmen (ohne außerordentliche Einnahmen)
Personalaufwand
Freie Mitarbeiter
Gage
Künstlersozialkasse
Projektkosten
Werbung
Miete
Gas, Strom, Wasser
Instandsetzung, Reparaturen, Renovierung
Betriebsbedarf (Vorderhaus)
GEMA-Gebühren + Tantieme
Reinigungskosten
Bürobedarf
Porto
Telefon
Internetkosten
Zeitschriften, Bücher
Versicherungen, Beiträge
Rechts- und Beratungskosten
Reisekosten
Wareneinkauf Getränke
Sonstige Kosten
Corona außerordentliche Aufwendungen
Investitionen
Summe Ausgaben
Jahressaldo Liquiditätsrechnung (tatsächliche Zahlungen)
Abschreibung
Ergebnis GuV (ohne Investitionen, inklusive Abschreibungen)
*gehört in 2017, ergebniswirksam 2018

2021	2020	2019	2018	2017
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
4.031,00	3.987,00	3.987,00	3.908,00	3.323,00
779,00	845,00	1.125,00	0,00	1.190,00
3.391,86	7.285,48	5.160,07	5.450,16	3.637,68
1.542,50	2.758,00	3.585,00	2.210,00	1.280,00
137.100,00	137.100,00	107.100,00	107.100,00	107.100,00
68.550,00	53.550,00	55.100,00	54.550,00	53.550,00
52.954,26	27.883,80	12.474,75	12.331,70	8.408,14
13,43	13,55	25,91	25,91	25,91
14.923,12	19.249,27	45.626,16	42.896,56	39.184,47
938,40	1.549,57	7.047,90	7.872,00	7.432,40
11.683,97	24.331,59	10.814,94	10.257,51	736,84
			4.857,20	4.857,20
295.907,54	278.553,26	252.046,73	246.601,84	230.725,64
136.322,07	132.849,73	118.316,62	109.143,05	119.569,06
54.153,55	29.494,20	24.133,50	16.536,50	18.976,50
23.035,37	8.866,79	24.464,57	22.588,14	20.191,85
1.522,11	2.527,74	1.862,14	1.829,23	500,94
19.643,96	12.602,88	4.330,41	6.836,00	7.626,88
2.444,31	2.894,42	5.612,44	6.489,23	10.381,04
20.191,30	20.191,30	20.191,30	18.991,30	15.991,30
4.219,99	4.765,57	5.033,84	6.243,29	3.977,88
2.347,89	7.957,94	20.540,51	35.010,33	4.861,80
709,89	377,42	731,62	877,29	859,04
355,65	343,25	2.106,60	2.010,39	2.346,77
320,88	100,98	85,50	161,37	109,22
4.436,73	1.772,07	1.501,10	2.236,28	2.584,94
1.499,55	4.600,54	4.360,44	3.244,27	4.301,48
560,91	417,00	422,15	496,24	349,71
105,38	114,61	105,38	99,30	86,70
500,34	459,14	429,58	453,50	535,80
6.245,45	5.663,11	5.419,45	5.561,50	5.284,90
2.426,00	2.981,83	2.101,70	3.171,67	3.217,31
236,39	205,36	450,31	569,59	693,91
787,68	2.158,86	4.274,81	5.184,26	4.417,33
5.503,53	5.456,58	5.317,55	1.619,28	2.679,05
1.365,64	2.477,19			
3.247,88	13.407,79	0,00	0,00	5.702,58
292.182,45	262.686,30	251.791,52	249.352,01	235.245,99
3.725,09	15.866,96	255,21	-2.750,17	-4.520,35
2.869,88	14.129,79	2.826,00	2.899,00	3.114,58
4.103,09	15.144,96	-2.570,79	-5.649,17	-1.932,35

Panorama 2022

Auch im Jahr 2022 erwarten uns wieder spannende Aufführungen und Projekte – darunter einige, die im Rahmen unseres Jubiläums das 50-jährige Bestehen des Kkts feiern, sich zurückerinnern, aber vor allem: in die Zukunft schauen und hören. Denn das Motto unseres Jubiläumsjahres ist „Wie klingt die Zukunft?“.

Nachbarschaftsarchiv

Das Nachbarschaftsarchiv ist ein Vorhaben, um die Nachbarschaft in Bad Cannstatt auf verschiedensten Ebenen zu erkunden, Menschen zu begegnen und sich gegenseitig kennenzulernen. Im Rahmen der vorläufigen Abschlussveranstaltung werden am 30.01.2022 im Kkt die entstandenen Arbeiten präsentiert und in Gesprächen zwischen künstlerischer Leitung, Beteiligten aus der Nachbarschaft und Künstler*innen über den Prozess der Zusammenarbeit berichtet sowie über mögliche Anknüpfungspunkte und Weiterführungen gesprochen.

Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart

Auch 2022 beteiligt sich das Kkt wieder mit einer Veranstaltung an den Aktionswochen gegen Rassismus. Für den 22.03.2022 haben wir Malonda zu Gespräch und Performance eingeladen. Über die Verbin-

dung von aktivistischen Themen und Musik in ihrem Schaffen und darüber hinaus spricht Melanelle B. C. Héméfa mit Malonda und dem Publikum. Im Anschluss wird Malonda ihre Musik performen – das Publikum darf lauschen und natürlich tanzen!

LiteroMúsica

LiteroMúsica ist eine Koproduktion mit dem Kulturkabinett, in der wir uns gemeinsam mit Poldy Tagle, verschiedenen Kunstschaaffenden und dem Publikum auf die Spuren lateinamerikanischer Künstler*innen begeben. Am 25.03.2022 kann unser Publikum Lieder und Geschichten aus den Zwanziger- und Dreißigerjahren unter dem Titel „Entreguerras“ erleben.

JAZZKABINETT

Immer am ersten Spielsamstag im Monat treffen sich Jazzmusiker*innen und Publikum im Kulturkabinett. Die 5. Saison 2021/2022 steht unter dem Motto „Zukunfts-(t)raum im Jazzkabinett“. Das Jazzkabinett hat von Anbeginn das Bestreben junge Musiker*innen in ihrer beruflichen Laufbahn zu fördern. Als professionelle*r Jazzmusiker*in braucht es Fähigkeiten vor und hinter der Bühne sowie ein starkes Netzwerk. Deswegen wurde die Kuration des Jazzkabinetts 2021 an

eine Programmgruppe, bestehend aus drei Jazzstudierenden, abgegeben: Iris Eckert, Lucas Klein und Theo Altmann. Als Teil der jungen Stuttgarter Szene machen sie ihrer Einschätzung nach relevante Musik auf der Bühne des Kkts hörbar.

JAZZKABINETT Intensiv

Vom 01.-02.07.2022 wird als Abschluss der ersten Saison mit der neuen Programmgruppe ein Minifestival stattfinden, das sich an den Wünschen und aktuellen Bedürfnissen der Programmgruppe und ihrer Peergroup orientiert. Zu dem 2-tägigen Festival lädt die Programmgruppe ein*e renommierte*r Artist in Residence mit Band ein. Der*die Artist in Residence wird an beiden Festivaltagen eine Masterclass für jeweils eine Nachwuchsband geben. Auf diese können sich Bands von jungen Jazzmusiker*innen aus der Region Stuttgart bewerben. Der*die Artist in Residence wählt anhand von Aufnahmen zwei Bands aus. Mit dem Minifestival als Abschluss der Saison möchte das Kkt dem Jazznachwuchs über die Programmgruppe hinaus, die Möglichkeit geben, für die Karriere fruchtbare Kontakt zu knüpfen und sich fortzubilden sowie eigene Impulse in der Stuttgarter Szene zu setzen. Der Jazz braucht Zukunftsträume und Zukunftsräume!

Öffnungsprozess im Kkt

Das Programm „Interkulturelle Qualifizierung vor Ort“, das vom MWK gefördert und vom Forum der Kulturen organisiert wird, läuft 2022 zunächst aus. Die letzten sexismuskritischen Workshops am Kkt in diesem Rahmen finden 2022 statt. Für das Kkt ist es jedoch von immenser Wichtigkeit, den Prozess einer diskriminierungssensiblen Kulturarbeit nicht nur fortzusetzen, sondern auszuweiten. Hierzu sind wir vor allem intern, aber auch schon mit unserer Prozessbegleiterin im Gespräch.

W*oM (Re-)treat

Gemeinsam mit der Stuttgarter Initiative Women* of Music gibt das Kkt im Rahmen des „(Re-)treats“ sechs unterschiedlichen Musiker*innen aus der Region, sowie national und international den (Möglichkeits-)raum sich musikalisch kennenzulernen, intergenerative Verbindungen zu knüpfen und gemeinsam die Frage „Wie klingt die Zukunft?“ zu erforschen. Während der 3 ½ Tage des (Re-)treats vom 14.-17.09.2022 wird es zwei öffentliche Performances geben, an denen die Musiker*innen mit dem Publikum und der lokalen Szene in den Austausch treten. Der erste Konzertabend wird von drei Duos jeweils als Blind Date gestaltet. Der

WORDS OF HOPE

zweite Konzertabend beschließt das (Re-)treat mit einer Kollektiv-performance der teilnehmenden Musiker*innen.

Literally Peace

Das deutsch-syrische Autor*innen-Kollektiv ist dem Kkt seit seiner Gründung eng verbunden und wird auch im Jahr 2022 das Haus wieder mit poetischer Leidenschaftlichkeit beleben. Das Publikum wird hier mitgenommen auf lyrische Reisen, die individuelle Perspektiven genauso verhandeln wie gesellschaftliche Themen.

Words of Hope

Literally Peace organisiert in diesem Jahr ein ganz besonderes Projekt: „Words of Hope“ ist ein Schreibwettbewerb für junge Autor*innen, die in Deutschland oder Syrien wohnhaft sind und auf Deutsch oder Arabisch schreiben. Vor der deutschland- und syrienweiten Ausschreibung können Interessierte ihre Schreibfähigkeiten bei Work-

shops schulen und Texte entstehen lassen, mit denen sie am Wettbewerb teilnehmen. Eine Jury, bestehend aus vier jungen deutschen und syrischen Professionellen, wählt ihre Favoriten aus. Diese werden in einer Anthologie veröffentlicht und bei einer öffentlichen Preisverleihung und Lesung am 24.09.2022 im Kursaal Bad Cannstatt ausgezeichnet. Es folgen Gewinnerlesungen.

Jubiläumsfest „Wie klingt die Zukunft?“

Am 8. Oktober feiern wir unser 50-jähriges Bestehen mit einem großen Jubiläumsfest: Wir gehen aktiv in die Nachbarschaft und tragen die soziokulturelle Spartenvielfalt unseres Hauses unter dem Titel „Tanz im Seelberg“ auch in den öffentlichen Raum – mit Tanz, Performance, Theater, Musik, bildender Kunst und Workshops. Ein Tag von und mit unseren Nachbar*innen, Ehrenamtlichen, den Gruppen und Initiativen am Haus, den verschiedenen freien Künstler*innen, Kindern

und Jugendlichen sowie allen Interessierten. Im Haus wird es u.a. eine kleine Ausstellung zur Geschichte des Kkts geben mit Materialien aus dem Archiv sowie einem Blick auf Soziokultur am Kkt in seinen Anfängen und der Frage wie sie zukünftig aussieht.

Workshop „Wie klingt die Zukunft?“

In einem 2-tägigen Wochenendworkshop „Wie klingt die Zukunft?“ können Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren im spielerischen Umgang mit Aufnahmegeräten und Soundprogrammen eine Klangcollage herstellen, welche die Geschichte des Hauses und der Umgebung auf lehrreiche Art und Weise widerspiegelt. Angeleitet werden sie dabei von einem professionellen Sounddesigner und Filmkomponisten. Ein

Teil des Workshops wird im Rahmen des Jubiläumsfestes stattfinden.

Pflanzenwelt

Die Heilpflanzenlehrerin und Tanzpädagogin Sandrella Klinkmüller leitet bereits das Projekt „Pflanzenkinder“ am Kkt und nun gibt es das Äquivalent für Erwachsene! Die Teilnehmenden des Pflanzenlehrgangs begeben sich auf die Spuren unserer kostbaren Pflanzenvielfalt. Der Kurs wird vornehmlich in den Weinbergen stattfinden (mit Gartenstützpunkt) und die Teilnehmenden lernen welche Wild-, Nutz- und Heilpflanzen uns schützen, pflegen und erfreuen. Je nach Stimmung und Befinden soll auch Naturlyrik mit eingebunden werden. Der Lehrgang wird so zu einem ganzheitlichen Erlebnis.



Pflanzenwelt: Heilsame Naturprodukte selbst herstellen.

Pflanzenkinder

In diesem Projekt arbeiten Kinder von acht bis zwölf Jahren zusammen mit der erfahrenen Tanzpädagogin und Heilpflanzenlehrerin Sandrella Klinkmüller im Garten des Kulturkabinetts und unternehmen lehrreiche Spaziergänge durch Weinberge und Obstbaumwiesen. Hierbei erleben die Kinder das Gedeihen und Welken der Natur und lernen, was aus den Naturprodukten hergestellt werden kann. Märchen, Lieder und Gedichten zum Thema Pflanzenwelt begleiten diesen spannenden Prozess. Die Termine finden immer donnerstags von 16:15-19:15 Uhr außerhalb der Ferien statt.

Kultur an Schulen

Derzeit kooperiert das Kulturkabinett im Bereich der Theaterpädagogik mit acht Ganztagesgrundschulen. Sechs dieser Kooperationen werden im Rahmen des Programms „Kultur im Ganztage“ von der Stadt Stuttgart gefördert. Diese Förderung wird allerdings mit Ablauf des Schuljahres 2021/22 eingestellt und vom Programm „Kultur intensiv“ abgelöst. Diese Umstellung wird zunächst zu einer Reduzierung der theaterpädagogischen Kooperationen führen. Dennoch soll kulturelle Bildung weiterhin eines der Schwer-



Pflanzenkinder: Die Natur und ihre Kräfte kennenlernen.

punktt Themen des Kulturkabinetts bleiben und so sind wir offen für neue Kooperationen, Konzepte und Formate.

Theater mit Kindergärten

Auch 2022 wird das Projekt „Ein Jahr Theater“ weitergeführt werden, welches eine Kooperation mit dem Kinder- und Familienzentrum Francesca ist. Als Kindergarten hinzu kommt das Kinder- und Familienzentrum Seelberg. Das Ziel ist es, ein Theaterstück mit den Vorschulkindern zu entwickeln und dabei auch Bühnenbild und Kostüme zu gestalten.

Unser Europa - Notre Europe

Mithilfe von Improtheater und Comiczeichnen arbeiten junge Erwachsene aus Deutschland, Frankreich und Kroatien eine Woche zusammen und finden heraus, welche Synergien sich auf internationaler Ebene ergeben können. Die nächste Projektwoche findet vom 14. bis 21. Mai 2022 in Lyon statt.



Malonda am 22.03.2022 im Kkt

Premieren und Vernissagen



Griechische Theaterbühne Nefeli
Die Nachbarschaft der Engel - Ein
Abend für Mikis Theodorakis, Pre-
miere: 18.02.2022



Theater 360 Grad
Ich bin ein Theaterstück?!?!
Premiere: 25.02.2022



KKT Ensemble
frau verschwindet (Versionen)
Premiere: 22.04.2022



spiel-betrieb
der thermale widerstand
Premiere: 03.11.2022



Souffleusenstreik
Die Gruppe lädt monatlich zu einer
ImproShow ein.
Premiere: Immer!



Theater Lunte
tba
Premiere: 09.12.2022

Vernissagen 2022

Fett und Knochen Haufen (DA/ AD)

Eine Ausstellung mit Werken von
Benjamin Bauer

VERNISSAGE: 01.04.2022

tba

VERNISSAGE: 08.10.2022



Ausblick

Im Gegensatz zu 2021 können wir 2022 mit einem vollen Programm ins neue Jahr starten. Und wenn wir etwas vorgreifen dürfen: Sie können sich den 08.10.2022 gerne schon einmal im Kalender markieren. Dann findet unser Jubiläumsfest statt, denn das Kkt wird 50 Jahre alt! Aus diesem Anlass schaut das Haus zurück, sich um, aber vor allem nach vorne. Mit der Frage „Wie klingt die Zukunft?“ sollen aktuelle Themen der heutigen Zeit künstlerisch sowie spielerisch erforscht werden. Wie klingt eine „grüne“ Zukunft oder eine komplett lebensfeindliche Welt, wie eine dekolonialisierte? Wie klingt eine Pandemie oder eine Welt ohne Geräusche? Der Begriff „Klang“ ist hierbei weit definiert und soll vor allem dazu anregen, die (Um-)welt aus unterschiedlichen Perspektiven wahrzunehmen. In unserem „Panorama“ finden Sie ausführlichere Informationen zu den geplanten Projekten.

Auch unser diversitätsorientierte Öffnungsprozess wird uns weiterhin als Grundlage in der Ausrichtung unserer soziokulturellen Arbeit begleiten. Bisher lag unser Fokus auf anti-rassistischen und anti-sexistischen Perspektiven, die wir vertiefen, aber auch erweitern wollen. Hierbei sind uns ehrliche Bestandsaufnahmen und regelmäßige

Retrospektiven äußerst wichtig. Dabei werden wir uns immer wieder Hilfe, Rat und Unterstützung von Expert*innen aus den jeweiligen Bereichen ans Haus holen, um die wirklich relevanten Aspekte zu bearbeiten und im Blick zu behalten. Der Wunsch des Kkts ist es, diskriminierungssensible Strukturen in allen Bereichen zu verstetigen – sei es im Programm, in unseren Projekten, im Team oder in der Kommunikation nach innen und außen. Weitere Vernetzungen und Verbindungen zu anderen Institutionen, aber auch ganz gezielt zu den Menschen in der Nachbarschaft stehen hierbei immer wieder im Vordergrund. Ein großer Wunsch ist, dass das Kkt ein geschützter Ort des zwanglosen Zusammenkommens und Austauschs sein kann.

Wir haben also noch viel vor und freuen uns auf den Prozess und die Veränderungen, die sich dadurch ergeben werden.



Dank gilt...

Dank gilt...

...wie immer wahnsinnig vielen Menschen, deren Hilfe von außen nicht immer direkt sichtbar ist. Bei all unseren Projekten, Aufgaben, Vorstellungen und Netzwerken hatten wir zahlreiche Unterstützer*innen, die uns immer da, wo es nötig war, unter die Arme gegriffen haben.

Auch im zweiten Coronajahr blieb der Kontakt zu vielen Menschen erhalten und es hat gut getan, immer wieder die Bestätigung von all unseren Aktiven zu erhalten, dass an uns gedacht wird, dass das Kkt ein Teil eures Lebens ist und ihr uns Kraft wünscht und uns vermisst. Danke für euren Zuspruch!

Unser Dank geht an unsere Ehrenamtlichen, die das Kulturkabinett das ganze Jahr über begleiten. Insbesondere an André Kiesler, Achim Vetter und Jan Schweizer, welche uns als ehrenamtliche Hausmeister sehr stark unterstützten.

Besonderen Dank auch an Dino Mahler, welche in der schwierigen Übergangszeit im Sommer und auch danach das Team in allen möglichen Bereichen tatkräftig unterstützt hat.

Danke sagen möchten wir Anke

Rüffer, Dominique Caina und Eva Lederer für die ehrenamtliche Abend- und Künstler*innenbetreuungen. Hinzukommen noch alle anderen, welche uns bei Reparaturen, an der Theke, bei Versandaktionen oder anderen Vereinsaktivitäten unterstützten.

Vielen Dank auch an die Gruppenleitenden, welche durch ihr Engagement die Geschicke des Hauses stark mitbestimmen.

Wir danken unseren kreativen Köpfen für die tollen Projekte und Produktionen. Vielen Dank an Iris Eckert, Lucas Klein und Theo Altman, welche als Jazzprogrammgruppe die Geschicke des JAZZ-KABINETTs lenken. Wir danken unseren Künstler*innen, Schauspieler*innen, Regisseur*innen, Theaterpädagog*innen, Musiker*innen und Bühnenbildner*innen, die das künstlerische Gesicht des Kulturkabinetts nach außen tragen. Leider seid gerade ihr es, die schwierige Zeiten erlebt; haltet durch, wir stehen an eurer Seite!

Dank an unsere Kooperationspartner in allen Bereichen: theaterpädagogisch, international und (inter-/trans-)kulturell. Vielen Dank, dass ihr mit uns zusammen das Leben bunt gestaltet und Hindernisse überwin-

det.

Wir bedanken uns bei unseren Vorständen Daniel Bayer, Sandra Roßbach, Aline Schaupp, Katharina Wanivenhaus und Daniel Zinger für die reichhaltigen, kreativen Gespräche sowie seelisch und moralische Unterstützung. Besonderen Dank auch unserer Revisorin Berta Singer.

Wir danken der Stadt Stuttgart und dem Kulturredirektorat für die Unterstützung, nicht nur durch finanzielle Mittel. Auch für die zahlreichen Gespräche und Ratschläge, für angeregte Diskussionen, einen dauerhaften Dialog und die sagenhafte Unterstützung und Flexibilität in der Krise sind wir äußerst dankbar. Stellvertretend zu nennen ist Marc Gegenfurtner als Leiter des Kulturredirektorats. Ebenfalls danken möchten wir vom Kulturredirektorat Jan Stohr, Tosin Stifel und Katharina Löthe sowie Susanne Link und Heidi Fischer vom Netzwerk Kulturelle Bildung und dem Kulturbürgermeister Dr. Fabian Mayer.

Wir danken dem Bezirksvorsteher Bad Cannstatts, Bernd-Marcel Löffler, für seine Unterstützung der Bad Cannstatter Kultur und Netzwerke.

Wir danken dem Ministerium für

Wissenschaft, Forschung und Kunst für die Landesförderung sowie für die Projektförderungen bei „Kunst trotz Abstand“ und dem Innovationsfonds. Stellvertretend zu nennen sind hierbei Jessica Grammer und Anja Blaslbauer. Ebenfalls danken wir Maria Maucher vom Regierungspräsidium Stuttgart, die uns bei der Verwaltung der Landesmittel unterstützt.

Dank gilt auch dem Bundesverband Soziokultur, welcher die Bundesförderung „NEUSTART“ in allen bisherigen Varianten verwaltet und uns mit Florian Wallrab, Katharina Boas und Michaela Birk als unsere Ansprechpartner*innen wunderbar unterstützt.

Anna Lampert und Saliha Deniz vom Forum der Kulturen gilt ebenso unser Dank.

Wir danken den kulturpolitischen Sprecher*innen und den vielen engagierten Gemeinde- und Bezirksbeirat*innen, die sich für die Stadt und den Stadtteil engagieren und auch uns in unserer Arbeit unterstützen.

Wir danken der LAKS Baden-Württemberg für die tolle Zusammenarbeit und die Vernetzung, die zahlreichen Informationen und

anregenden Diskussionen.

Wir danken der regionalen Presse, insbesondere Iris Frey von der Cannstatter Zeitung, welche die regionalen Netzwerkprojekte aktiv durch Rat und Tat unterstützt.

Wir danken den privaten Spender*innen, die uns finanziell und materiell unterstützt haben, mit unerwartet hohen Einzelspenden und auch einer regen Teilnahme an unseren Solitickets.

Wir danken der Grafikagentur Wessinger und Peng mit Marlene Kehle und Jakob Wessinger für ihre Umsetzung unseres Redesigns, für ihr offenes Ohr gegenüber unseren Wünschen und Werten sowie für die rasante und hervorragende Umsetzung!

Wir danken dem Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg e.V. für die Unterstützung unserer Kooperationstheatergruppen, die unter unserem Dach beheimatet sind und der starken Lobbyarbeit für Amateurkunst in den entbehrensreichen Coronazeiten.

Vielen Dank an die Vermieterfamilie Erfle für ihre Geduld und Unterstützung.

Am Ende der Dankesreihe steht nun das Team der Hauptamtlichen des Kulturkabinetts: Kathrin Weghaupt, Lisa Tuyala, Evelyn Friedl, Nina Wittmann und seit November 2021 auch die Buchhaltungsassistentin Vivian Kostadinovic. An ihrer Seite ein Team aus begeisterten, engagierten, fröhlichen Menschen: Sahizer Köknar und Marc Fragstein. Vielen Dank für Euer Engagement, Eure Unermüdlichkeit, Euren Idealismus und Eure Menschlichkeit. Für wache Augen und offene Ohren!

Kurz vor dem Ende möchten wir Sie nun einladen, an unserem Engagement und unserer Kultur teilzuhaben. Kommen Sie auf uns zu mit kreativen Vorschlägen, lassen Sie uns gemeinsam das Kkt und Ihre Ideen gestalten. Feiern Sie mit uns unser 50-jähriges Jubiläum und stoßen wir auf die nächsten 50 Jahre an.

An dieser Stelle endet der Jahresbericht 2021. Es wäre noch viel zu erzählen gewesen, aber wir müssen uns wieder auf die Zukunft besinnen. Denn die will gestaltet werden und ruft bereits mit großem Elan nach unserer Aufmerksamkeit.

Mit herzlichen Grüßen

IHR KULTURKABINETT



Nina Wittmann, Evelyn Friedl, Lisa Tuyala

Impressum

Jahresbericht 2021
Kulturkabinett e.V.

Herausgeber:
Kulturkabinett e.V.
Kissinger Straße 66a
70372 Stuttgart

Telefon: 0711 56 30 34
Mail: kkt@kkt-stuttgart.de

www.kkt-stuttgart.de
facebook.com/Kulturkabinett.Kkt
instagram.com/kulturkabinett

Erschienen
Stuttgart - Bad Cannstatt,
30. April 2022

Redaktion
Lisa Tuyala
Evelyn Friedl
Nina Wittmann
Kathrin Wegehaupt

Gestaltung
Diana Sperling

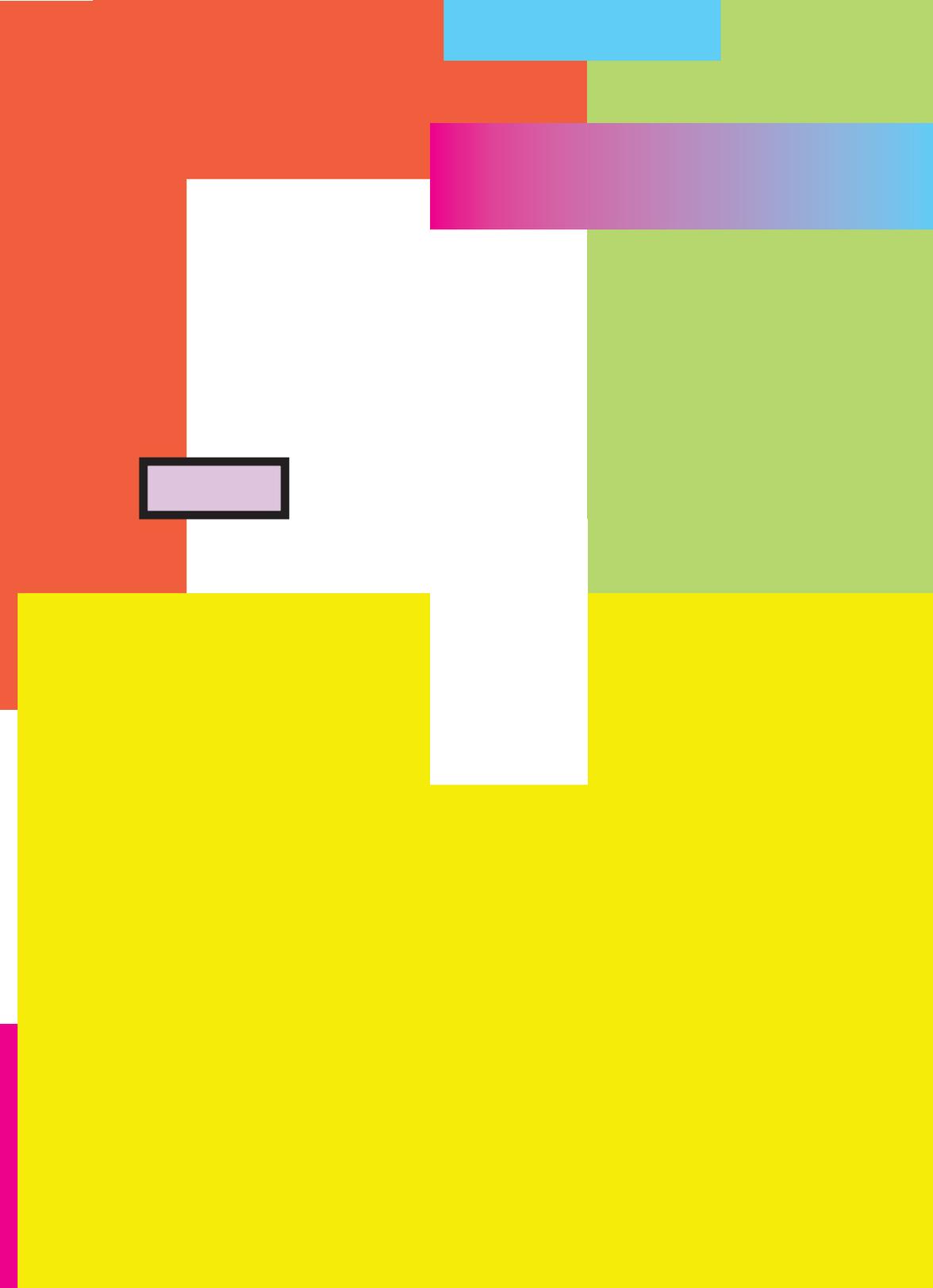
Aline Schaupp
Vorstandsvorsitzende

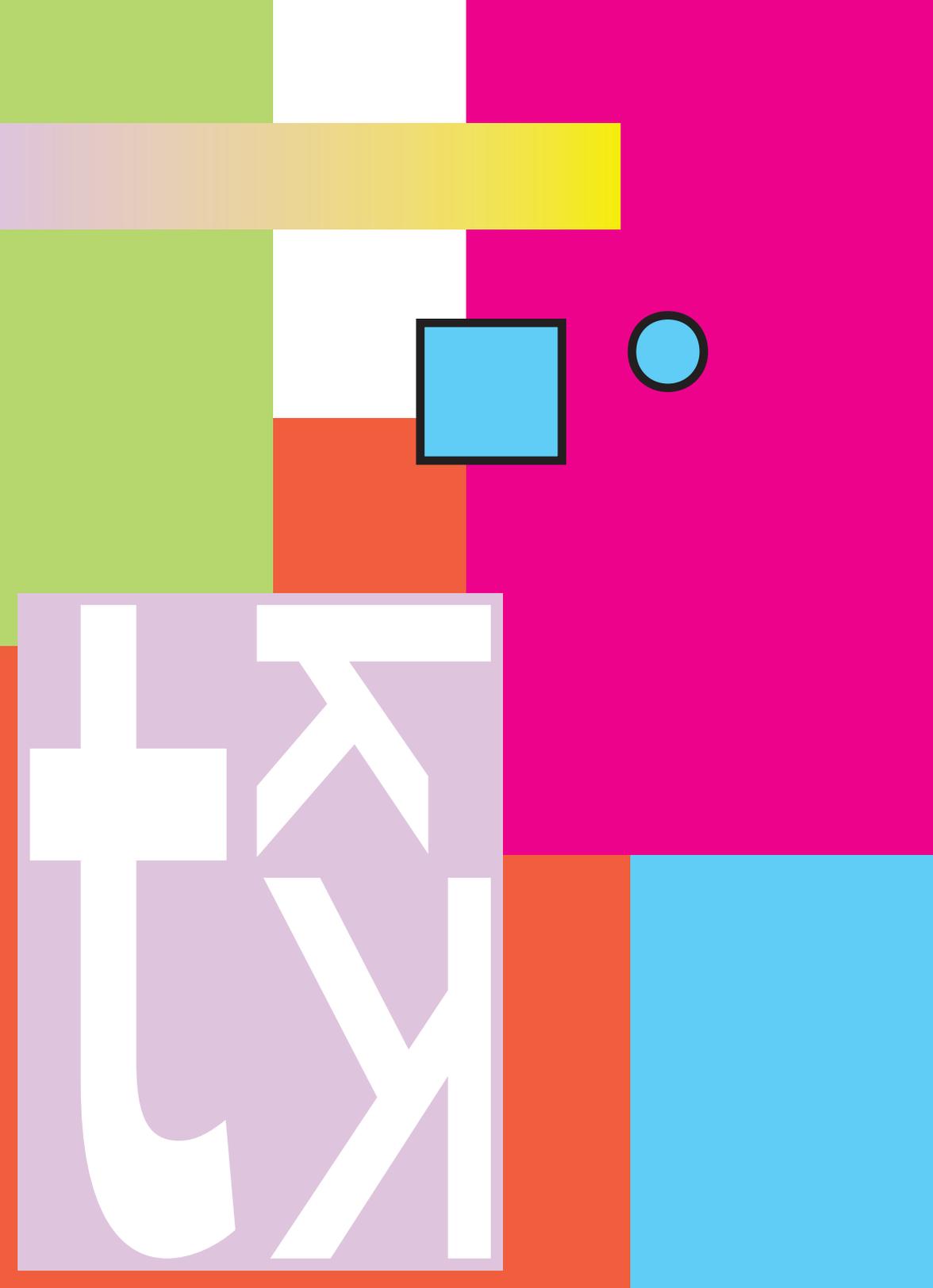
Daniel Bayer
stellv. Vorstandsvorsitzender

Sandra Roßbach
Vorstand

Katharina Wanivenhaus
Vorstand

Daniel Zinger
Vorstand





17